

2024

ERGO Group AG

Geschäftsbericht

Inhalt

Lagebericht

- 3 Die ERGO Group
 - 3 Rahmenbedingungen
 - 5 Ertragslage
 - 7 Vermögens- und Finanzlage
 - 8 Mitarbeiter
 - 11 Risikobericht
 - 18 Chancenbericht
 - 20 Prognosebericht
-

Jahresabschluss

- 23 Bilanz zum 31. Dezember 2024
 - 25 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
 - 26 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 28 Erläuterungen der Bilanz – Aktivseite
 - 30 Erläuterungen der Bilanz – Passivseite
 - 32 Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung
 - 33 Sonstige Angaben
 - 38 Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024
gemäß § 285 Nr. 11 HGB
-

- 48 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 53 Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2024

Lagebericht

Dieser Lagebericht beschränkt sich auf die Geschäftstätigkeit der ERGO Group AG. Informationen zum Geschäft und Umfeld der Tochtergesellschaften werden gegeben, soweit das dem Verständnis der Geschäftsentwicklung förderlich ist.

Im Geschäftsbericht wurde jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet. Die Zahlen in Klammern weisen die Vorjahreswerte aus.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uningeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Die ERGO Group

ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Weltweit ist die Gruppe in über 20 Ländern vertreten und konzentriert sich auf die Regionen Europa und Asien. ERGO bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge, Investments und Serviceleistungen. Im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO zu den führenden Anbietern. Rund 37 000 Menschen arbeiten als angestellte Mitarbeiter oder im selbstständigen Außendienst für die Gruppe.

ERGO gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer, der im Lebens-, Gesundheits- sowie Schaden-/Unfallgeschäft aktiv ist. Der Vermögensmanager und Fondsanbieter der Gruppe, die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, betreut auch den weit überwiegenden Teil der Kapitalanlagen von ERGO.

Unter dem Dach der ERGO Group AG steuern mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG und ERGO Technology & Services Management AG drei separate

Einheiten die Geschäfte der ERGO Group. Die ERGO Deutschland AG bündelt das Deutschlandgeschäft. Die ERGO International AG steuert das internationale Geschäft innerhalb der Gruppe. Die ERGO Technology & Services Management AG hat ein länderübergreifendes Mandat als globaler Technologie- und Service-Provider für die gesamte ERGO Group. Darüber hinaus werden die Digitalisierungsaktivitäten, das Gruppenmarketing sowie die globalen Vertriebspartnerschaften in der ERGO Group AG verantwortet.

Das Geschäft der ERGO Group umfasst nahezu alle Formen der Lebens-, Renten- und Krankenversicherung und nahezu sämtliche Zweige der privaten, gewerblichen und industriellen Schaden- und Unfallversicherung inklusive der Rechtsschutzversicherung sowie die Reiseversicherung.

Als integraler Bestandteil von Munich Re ist ERGO im Rahmen der aufsichts- und gesellschaftsrechtlichen Vorgaben in wesentliche Konzernprozesse integriert. Dazu zählen zum Beispiel Konzernstrategie, Kapital- und Finanzplanung, Risikomanagement, Controlling, Reporting und Rechnungswesen. Eine Konzernleitlinie regelt die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zwischen Munich Re und ERGO bei maßgeblichen Entscheidungen.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Im Jahr 2024 setzte die Weltwirtschaft ihren moderaten Wachstumskurs fort. Während sich das zuvor kräftige Wachstum der USA etwas abschwächte, erholte sich die Volkswirtschaft der Eurozone allmählich

von ihrer Stagnation. Die deutsche Volkswirtschaft schrumpfte jedoch leicht¹. In China stabilisierte sich die Konjunktur, auch dank wirtschaftspolitischer Stützungsmaßnahmen. Der Rückgang der Inflationsraten setzte sich in vielen Industrieländern nur langsam fort. Im Jahresdurchschnitt war die Inflationsrate in Deutschland aber mit 2,2 %² deutlich geringer als im Vorjahr.

Infolge der zwar weiterhin erhöhten, aber rückläufigen Inflation begannen die Zentralbanken im Jahr 2024, die Geldpolitik zu lockern, nachdem sie diese für einige Zeit auf dem jeweiligen Zyklushoch belassen hatten. Die US-amerikanische Zentralbank (Fed) begann im September 2024 damit, die Zinsen zu senken. Der Leitzinskorridor lag Ende Dezember zwischen 4,25 % und 4,50 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) begann ihren Zinssenkungszyklus bereits im Juni 2024. Der Zinssatz für die Einlagerfazilität der EZB lag Ende Dezember auf einem Niveau von 3,00 %.

An den Kapitalmärkten dominierten im Jahr 2024 vielfältige Faktoren. Insgesamt sorgten die Unsicherheit um den Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA, die politische Situation in Deutschland und Frankreich sowie gestiegene geopolitische Risiken wiederholt für zeitweise erhöhte Volatilität. Im ersten Halbjahr 2024 nahmen die im vierten Quartal 2023 gestiegenen Zinssenkungserwartungen am Kapitalmarkt merklich ab, nachdem die wirtschaftlichen Daten zunächst positiv überraschten. In diesem Umfeld stiegen die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen ausgehend von 2,0 % zum Jahresbeginn auf ein Jahreshoch von 2,7 %. Auch die zehnjährigen US-Staatsanleihen stiegen in der Rendite zunächst von 3,9 % auf 4,7 % an. Um die Jahresmitte führte insbesondere die Verschlechterung der Arbeitsmarktdaten in den USA – gepaart mit einem weiteren Rückgang der Inflationsdynamik – wieder zu steigenden Zinssenkungserwartungen. Dies hielt das dritte Quartal über an und zehnjährige US-Staatsanleihenrenditen erreichten ihren

Jahrestiefstand bei 3,6 % Mitte September. Die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen fielen wieder auf 2,0 % zurück. Im weiteren Jahresverlauf führten eine Verbesserung der US-Wirtschaftsdaten sowie die Wahl von Donald Trump zum nächsten Präsidenten der USA und die Sorge über daraus resultierende fiskalische und protektionistische Maßnahmen zu einem erneuten Zinsanstieg. So notierten die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen Ende Dezember bei 4,6 %. Die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen stiegen lediglich auf 2,4 %, da hier die politische Unsicherheit in Frankreich und die wirtschaftliche Schwäche belasteten.

Die Aktienmärkte legten im Jahr 2024 zu. Besonders in den ersten Monaten des Jahres beflogen die positiven wirtschaftlichen Überraschungen die Aktienmärkte in den USA und Europa. Generell halfen die Erwartungen baldiger Zinssenkungen der Zentralbanken. In den USA unterstützte insbesondere die sehr positive Entwicklung einiger Technologieaktien in der ersten Jahreshälfte. Während die positive Dynamik in den USA – mit Ausnahme einiger temporärer Rücksetzer – bis zuletzt anhielt, entwickelten sich europäische Aktienmärkte generell nach einem positiven ersten Quartal in einem volatilen Band seitwärts. Der deutsche Aktienindex DAX konnte sich hiervon ab Ende September entkoppeln und stieg im vierten Quartal noch einmal deutlich an. In Summe legten der Preisindex Euro Stoxx 50 um etwa 8 %, der deutsche Performanceindex DAX um knapp 19 % und der Preisindex S&P 500 sogar um mehr als 23 % zu.

Im Vergleich zum Vorjahr bewegte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar in einem engeren Band. Er fiel von 1,10 US-Dollar je Euro zu Jahresbeginn auf etwa 1,04 US-Dollar je Euro Ende Dezember und wertete damit ab. Zu Jahresanfang legte der US-Dollar leicht zu, da die wirtschaftliche Dynamik in den USA stärker war als in der Eurozone. Mit zunehmenden Wachstumssorgen in den USA sowie dem erneuten Anstieg der Zinssenkungserwartungen am

¹ Quelle: Schätzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

² Quelle: Schätzung des Statistischen Bundesamtes vom 6. Januar 2025

Kapitalmarkt schwächte sich der US-Dollar bis Ende September auf etwa 1,12 US-Dollar je Euro ab, bevor die Eintrübung der Wirtschaftsaussichten für die Eurozone, die politischen Verwerfungen in Frankreich und die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten den Euro wieder schwächer werden ließen.

Marktdaten-Quelle: LSEG Datastream

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Im Folgenden beruhen die Angaben auf vorläufigen Schätzungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Nach derzeitigen Hochrechnungen¹ wuchsen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2024 deutlich stärker als im Vorjahr. In der Lebensversicherung stiegen die Neugeschäftsbeiträge und die gebuchten Beitragseinnahmen. In der privaten Krankenversicherung und besonders in der Schaden- und Unfallversicherung war das Beitragswachstum stärker als im langjährigen Mittel.

Die deutsche Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) entwickelte sich im Jahr 2024 nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) positiv. Entgegen der letztyrigen Prognose erhöhten sich die Neugeschäftsbeiträge um 7,9 %. Während das Geschäft gegen laufenden Beitrag gegenüber dem Vorjahr leicht zunahm, erhöhte sich das Geschäft gegen Einmalbeitrag spürbar. Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2024 auf 94,4 (92,1) Mrd. €.

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherung (PKV) stiegen nach ersten Hochrechnungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) um 6,3 (3,2) % auf insgesamt 51,7 (48,7) Mrd. €. Die Versicherungsleistungen

einschließlich der Schadenregulierungskosten nahmen voraussichtlich um rund 13,0 (6,8) % auf 40,3 (35,7) Mrd. € zu.²

In der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen im Jahr 2024 um 7,8 (7,4) % auf 92,1 (85,5) Mrd. €. Der Schadenaufwand stieg um 6,4 (13,1) %. Die Schaden-/Kostenquote lag bei rund 98 (98,8) %.

Ertragslage

Die wesentliche Ergebnisquelle für die ERGO Group AG ist das Finanzergebnis. Dieses wird von den Gewinnabführungen und den Dividenden der Tochtergesellschaften bestimmt. Daneben beeinflussen dieses Ergebnis grundsätzlich Bewertungseffekte und Abgangsergebnisse.

Wie prognostiziert schloss das Berichtsjahr 2024 mit einem höheren Finanzergebnis, resultierend aus höheren Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften. Einschließlich des leicht gestiegenen sonstigen Ergebnisses und eines Steuerertrags ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 363 (163) Mio. €.

Die Erträge aus Beteiligungen – als wesentlicher Ertragsposten für die ERGO Group AG – stiegen im Berichtsjahr auf 916 (778) Mio. €. Der Posten beinhaltete aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von 643 (621) Mio. €, Ausschüttungen von 2 (8) Mio. € sowie Organschaftsumlagen von 270 (150) Mio. €.

Von der ERGO Deutschland AG, über die seit dem Jahr 2022 die Beteiligungen an der DKV Deutsche Krankenversicherung AG und an der ERGO Versicherung AG gehalten werden, wurden 334 (248) Mio. € vereinnahmt. Die ERGO Deutschland AG ihrerseits hat von der ERGO Versicherung AG 202 (90) Mio. € und von der DKV Deutsche Krankenversicherung AG 138 (165) Mio. €

¹ Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

² Vgl. GDV: Jahresmedienkonferenz 2025 vom 13. Februar 2025, PKV-Zahlenportal (Stand: 13. Februar 2025).

als Gewinnabführungen erhalten. Das Gesamtergebnis bei der ERGO Versicherung AG erhöhte sich aufgrund des gestiegenen versicherungstechnischen Ergebnisses und Kapitalanlageergebnisses. Der Ergebnisrückgang bei der DKV Deutsche Krankenversicherung AG resultierte aus einem deutlich niedrigeren versicherungsgeschäftlichen Ergebnis und einer höheren Steuerbelastung durch Sondereffekte; gegenläufig wirkte ein leicht gestiegenes Kapitalanlageergebnis. Von der ERGO International AG, die als Holding für einen Großteil der ausländischen Versicherungsgesellschaften der Gruppe fungiert, wurden im Berichtsjahr 125 (223) Mio. € über die Gewinnabführung vereinnahmt. Das Ergebnis der ERGO International AG resultierte überwiegend aus Ausschüttungen insbesondere ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Polen, Spanien, Griechenland und Belgien. Im Vorjahr hatte sich eine Zuschreibung in Höhe von 75 Mio. € auf eine Beteiligung (ERGO Austria International AG) positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Von der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG wurden 29 (23) Mio. € vereinnahmt. Von unseren beiden im internen Run-off befindlichen Gesellschaften ERGO Lebensversicherung AG und Victoria Lebensversicherung AG wurden 66 (69) Mio. € bzw. 37 (36) Mio. € vereinnahmt. Die übrigen Gewinnabführungen in Höhe von insgesamt 53 (21) Mio. € kamen von weiteren elf direkten Tochtergesellschaften der ERGO Group AG, davon 27 Mio. € von der ERGO Krankenversicherung AG und 14 Mio. € von der ERGO Direkt Versicherung AG.

Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 110 (1) Mio. € an, davon 109 Mio. € aus der Verschmelzung der ERGO Digital Ventures AG auf die ERGO Group AG. Die Verschmelzung erfolgte zum Zeitwert der untergehenden Anteile an der ERGO Digital Ventures AG.

Zuschreibungen auf Finanzanlagen fielen in Höhe von 5 (3) Mio. € an und betrafen eine Beteiligung sowie eine Ausleihung.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf 10 (14) Mio. € und betrafen fast ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen reduzierten sich auf 27 (29) Mio. € und betrafen acht inländische Tochtergesellschaften.

Das Zinsergebnis ging auf -187 (-159) Mio. € zurück. Ursächlich hierfür waren gestiegene Zinsaufwendungen für die insgesamt höheren bzw. prolongierten Ausleihungen von verbundenen Unternehmen an die ERGO Group AG.

Die aufgrund der erbrachten Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen vereinnahmten Umsatzerlöse machten den größten Posten im sonstigen Ergebnis der ERGO Group AG aus. Mit 1 733 (1 791) Mio. € waren sie leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang der Erstattungen für Dienstleistungen resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren Umfang an erbrachten Leistungen. Insbesondere wurden in einigen Großprojekten deutlich weniger Leistungen gegenüber den konzerninternen Abnehmern erbracht und abgerechnet als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 64 (62) Mio. €. Der Posten beinhaltete im Berichtsjahr überwiegend Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen, insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Aufwandsposten im sonstigen Ergebnis sind der Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr auf 861 (821) Mio. €. Ursächlich hierfür waren Tariferhöhungen, erhöhte Aufwendungen für die Altersversorgung sowie die leicht gestiegene Mitarbeiterzahl. Bei der ERGO Group AG waren am Bilanzstichtag 9 071 (9 031) Arbeitnehmer beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen auf 1 414 (1 524) Mio. € zurück. Der weitaus größte Rückgang ergab sich bei den Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen. Insgesamt

erfolgt die Verteilung des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf die ERGO Group AG und die Konzerngesellschaften im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung auf Basis der Dienstleistungsverträge und entsprechend der Inanspruchnahme. So erhält die ERGO Group AG diese Aufwendungen in großem Umfang erstattet. Die Erstattungen der Tochtergesellschaften an die ERGO Group AG werden im Posten Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die beschriebenen Entwicklungen führten im Berichtsjahr in Summe zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 338 (95) Mio. €.

Im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurde im Berichtsjahr ein Steuerertrag von 37 (68) Mio. € ausgewiesen. Der Betrag beinhaltete einen Ertrag von 33 (15) Mio. € aus Körperschaft- und Gewerbesteuern des Berichtsjahrs sowie für Vorjahre. Aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern resultierte ein Ertrag von 4 (54) Mio. €.

Nach den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und nach den sonstigen Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss von 363 (163) Mio. €. Nach der Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 387 (487) Mio. € konnte ein Bilanzgewinn von 750 (650) Mio. € ausgewiesen werden. Dieser Bilanzgewinn soll an die Aktionärin Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re) ausgeschüttet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Auch die Bilanz der ERGO Group AG wird wesentlich davon geprägt, dass die Gesellschaft die oberste Holding der ERGO Group ist und daneben als Erbringer von Dienstleistungen für Konzerngesellschaften fungiert. Die Bilanzsumme betrug am Bilanzstichtag 15 760 (15 387) Mio. €.

Die Vermögensgegenstände bestehen in erster Linie aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Auf sie entfielen 11 773 (11 507) Mio. € oder 75 % der Bilanzsumme.

Die Bilanzposten Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen beliefen sich auf 524 (574) Mio. € bzw. 622 (615) Mio. €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 1 445 (1 302) Mio. €. Der weitaus größte Teil der Forderungen war kurzfristig und bestand gegenüber verbundenen Unternehmen. Ursächlich für die Zunahme der Forderungen waren insbesondere die erhöhten Forderungen aus dem konzerninternen Cash Pooling und höhere Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften an die ERGO Group AG.

Wie in den Erläuterungen zur Ertragslage dargestellt, erhöhten sich die aktiven latenten Steuern im Berichtsjahr auf 1 317 (1 313) Mio. €.

Das Eigenkapital in Höhe von 7 623 (7 910) Mio. € machte 48 (51) % der Bilanzsumme und somit den größten Posten der Passivseite der Bilanz aus. Die Veränderung des Eigenkapitals war auf den Jahresüberschuss des Berichtsjahres (363 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung für das Vorjahr (650 Mio. €) zurückzuführen.

Die Rückstellungen beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1 545 (1 562) Mio. €; davon entfielen 1 103 (1 090) Mio. € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die ERGO Group AG hat zu den Pensionsverpflichtungen fast aller inländischen Konzerngesellschaften den Schuldbeitritt erklärt und sich im Innenverhältnis verpflichtet, deren Pensionsverpflichtungen im Außenverhältnis zu erfüllen. Deshalb sind auch die Pensionsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften in diesem Bilanzposten mit enthalten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben einen langfristigen Charakter. Die Steuerrückstellungen mit 195 (181) Mio. € und die in

den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Verpflichtungen aus dem Gehalts- und Personalbereich mit 161 (189) Mio. € stellen dagegen Verpflichtungen dar, die überwiegend mittel- oder kurzfristig sind.

Wichtige Finanzierungsquelle der ERGO Group AG waren weiterhin Darlehen von verbundenen Unternehmen. Diese Darlehen sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Mit 6 547 (5 870) Mio. € bzw. 42 (38) % der Bilanzsumme stellten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen den zweitgrößten Posten auf der Passivseite dar. In diesem Betrag waren auch Nachrangdarlehen in Höhe von unverändert 753 Mio. € enthalten.

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich der Jahresüberschuss wie prognostiziert entwickelt hat. Bestimmend für das Ergebnis waren dabei im Berichtsjahr die Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften.

Mitarbeiter

Durchschnittlich waren bei der ERGO Group AG im Berichtsjahr 9 064 (9 022) Arbeitnehmer beschäftigt. 370 (372) Arbeitnehmer gehörten dem Leitungskreis an.

Um bis Ende 2025 digital führend zu sein und zur Spitzengruppe der profitablen europäischen Versicherer aufzuschließen, braucht ERGO Fach- und Führungskräfte mit Zukunftskompetenzen. Als Rahmen wurde dazu im Jahr 2024 eine ERGO People Strategy entwickelt. Ziel ist, ein Umfeld zu schaffen, das die besten Mitarbeiter anzieht (Attract), fördert (Grow) und inspiriert (Inspire), um Bedingungen für langfristigen Erfolg zu schaffen.

So positioniert sich ERGO im Kampf um die besten Talente. ERGO strebt hierbei an,

von den relevanten Zielgruppen intern wie extern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die vier Arbeitgeberqualitäten Kollegialität, Vielfalt, Entwicklung und Erfolg bilden den Kern des Arbeitgeberwerteversprichens von "ERGO. Grow together." Eine attraktive und starke Positionierung ist wichtig für ERGO, um dringend benötigte Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen und Mitarbeiter durch eine höhere Identifikation im Unternehmen zu halten. Die Arbeitgebermarke wurde 2024 international ausgerollt.

Um mittelfristig einen noch detaillierteren Überblick über den Bedarf und das bereits vorhandene Angebot an bestimmten Qualifikationen zu erhalten, wurde eine strategische Personalplanung eingeführt, die schrittweise im gesamten Unternehmen implementiert wird.

Auch in diesem Jahr wurden für alle Mitarbeiter Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zu vielfältigen Themen in unterschiedlichen Formaten angeboten. Dazu gehörten auch wieder die kostenfreien Grippe-Schutzimpfungen. Zum Schwerpunkt-Thema „Bewegung“ gab es mehrere Vortragsangebote. Auch Herz-Kreislauf-Screenings und Diabetes-Vorsorge wurden den Mitarbeitern angeboten. Speziell für die Auszubildenden gab es unterschiedliche Angebote zu Bewegung, Ernährung und Stress. Alle Mitarbeiter konnten das vielfältige Gesundheits-Portal der BIG direkt gesund nutzen.

ERGO und die Krankenkasse BIG direkt gesund haben außerdem im betrieblichen Gesundheitsmanagement das Transferprojekt „Schritt für Schritt zu ERGO Fit“ weitergeführt. Basierend auf den Analyseergebnissen aus dem Jahr 2023 wurden vielfältige Maßnahmen zur Führungskräfteentwicklung, Mitarbeitergesundheit, Arbeitsgestaltung und im Fehlzeitenmanagement entwickelt. Das weiterentwickelte analysegestützte und multimodale Projekt wird bis 2025 fortgeführt.

Das umfangreiche Betriebssportangebot wurde von ERGO sports an allen Standor-

ten zielgruppenorientiert weiterentwickelt. Zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. die Sail Challenge (mit internationaler Beteiligung), Laufveranstaltungen und Yoga-Wochenenden, konnten stattfinden. Die ERGO sports Games – mit Teams aus allen Standorten – wurden zum zweiten Mal ausgetragen.

Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter finden als E-Learning, virtuell und auch weiterhin in Präsenz statt. Der Trend zu kürzeren Lernformaten, die sich gut in den Arbeitsalltag integrieren lassen, hat sich auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Die bereits 2023 eingeführten Themenmonate haben sich bewährt und wurden im Jahr 2024 daher fortgesetzt. Neben Themen aus dem technologischen und digitalen Kontext, wie z. B. der Umgang mit ERGO GPT, wurden auch Themen aus den sogenannten persönlichen Future Skills angeboten. Beispiele hierfür waren Growth Mindset oder Resilienz.

Im Bereich der Erstausbildung wurden die Prozesse der Gewinnung und Betreuung der Auszubildenden weiter vereinfacht. Ein Beispiel hierfür ist die Möglichkeit, eine Bewerbung bei ERGO über WhatsApp zu starten, um somit den Einstieg in den Bewerbungsprozess zu erleichtern. Insgesamt konnte 2024 die Anzahl der neueingestellten Auszubildenden im Innendienst auf 104 (93) gesteigert werden.

Eine gezielte Talentförderung als Teil des strategischen Ziels „Grow“ hatte auch 2024 einen hohen Stellenwert. 11 Entwicklungscenter mit 57 Teilnehmern für die Führungs- und Projektlaufbahn wurden durchgeführt. Zudem startete eine Gruppe von 14 Trainees im ERGO Trainee-programm „Rise“. Global wurden 2024 wieder die „Pioneer Days“ durchgeführt. 75 Talente aus 11 Ländern trafen sich mit Vorständen und Experten und diskutieren Zukunftsthemen rund um die fortschreitende Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit.

Global wurde im Rahmen des strategischen Ziels „Inspire“ eine neue Diversity, Equity & Inclusion (DEI) Strategie verab-

schiedet und gruppenweit über alle Führungskräfte ausgerollt. Der Fokus der gemeinsamen Initiativen liegt auf den Bereichen Gender, Generationen und einer inklusiven Unternehmenskultur.

In Deutschland wurde ein Pilot zum Reverse Mentoring durchgeführt. Um das Engagement für Vielfalt und Inklusion auch nach außen deutlicher sichtbar zu machen, ist ERGO seit dem 1. Januar 2024 Mitglied der Charta der Vielfalt e.V.

In Bezug auf die Gender-Ambition 2025 konnte ERGO folgende Ziele erreichen:

Ende 2024 waren 32,0 (30,8) % aller Führungspositionen bei ERGO in Deutschland von Frauen besetzt. Gruppenweit lag der Anteil bei 40,6 (41,1) %.

ERGO verfügt über fünf Netzwerke, die für die Vielfalt der Belegschaft stehen und den Austausch untereinander fördern. Neben den etablierten Frauen-, Väter- und Inklusionsnetzwerken sind dies das Pride-Netzwerk und das People-of-Color-Netzwerk.

Im September 2024 wurde eine globale Pulse-Befragung durchgeführt, an der insgesamt über 19 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilgenommen haben. Diese Befragung findet immer im jährlichen Wechsel zur Mitarbeiter-Befragung statt.

Erklärung zur Unternehmens- führung: Zielgrößen für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung¹

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben der Aufsichtsrat und der Vorstand unserer Gesellschaft im Jahr 2020 die nachfolgend dargestellten Zielgrößen für den Frauenanteil beschlossen. Als Frist für die Erreichung der Zielgrößen haben sie einheitlich den 31. Dezember 2025 festgelegt.

- Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 25,0 %.
- Die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand beläuft sich auf 25,0 %.
- Die Zielgröße für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands beträgt 20,0 %.
- Die Zielgröße für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands beläuft sich auf 30,0 %.

¹ Festlegungen und Angaben nach § 289f Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB

Risikobericht

Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§ 91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt insbesondere das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Die zur Überwachung der Finanzstärke herangezogenen Kriterien sind innerhalb der Risikostrategie festgelegt. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO Group und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Die Vorgaben des Aktiengesetzes sowie die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und der Delegierten Verordnung 2015/35/EU verankerten aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation bilden hierfür den Rahmen.

Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die ERGO Group hat spezifische Funktionen und Gremien für ein effizientes Risikomanagement geschaffen.

Der Bereich „Integriertes Risikomanagement“ (IRM) stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. IRM analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss und an den Vorstand der Gesellschaft. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des ERGO Vorstands entscheidet der Risikoausschuss über die vom ERGO Vorstand nach der Geschäftsordnung übertragenen Angelegenheiten. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungs-

prozesse. Darüber hinaus dient das implementierte Risikomanagement-System der Förderung der Risikokultur. Die geschaffene Risikokultur verstärkt das Risikobewusstsein, fördert ein risikogerechtes Verhalten und unterstützt so das Erreichen unserer Unternehmensziele.

Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand der Gesellschaft prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich wird sie mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft besprochen.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der ERGO Group. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Im Rahmen der Geschäftsplanung berücksichtigt der Vorstand die Risikostrategie. In der operativen Geschäftsführung ist diese ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte im Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwa-

chung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrunde liegende Risikoprofil berücksichtigt.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Bei der Betrachtung der Risiken analysieren und bewerten wir die Risikolage auch mit Blick auf Kumulrisiken und wechselseitige Abhängigkeiten. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Die Betrachtung umfasst auch die ausgelagerten Prozesse und die damit verbundenen Risiken. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Kontroll- und Überwachungssysteme

Unser „Internes Kontrollsysteem“ (IKS) ist ein System zum Management von operationalen Risiken. Es beinhaltet die folgenden Risikodimensionen: Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken sowie sonstige operationelle Risiken. Die Risiken werden sowohl prozessbasiert als auch prozessunabhängig einheitlich auf Unternehmens-, Fachbereichs- und IT-Ebene analysiert. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Vorstand der Gesellschaft. Der Bereich IRM ist für das IKS organisatorisch und methodisch zuständig. Eine Einbindung aller Geschäfts- und IT-Bereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Die Verantwortung für die Risiken und Kontrollen liegt bei den Fachbereichen. Dazu gehört eine regelmäßige Überprüfung und Bewertung der Risiken und Kontrollen sowie eine entsprechende Steuerung durch die Prozessverantwortlichen aus den jeweiligen Fachbereichen. Die Ergebnisse fließen in die regelmäßige IKS-Berichterstattung ein, die auch die gruppenintern ausgegliederten Prozesse

samt ihren Risiken und Kontrollen beinhaltet.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung des IKS werden die methodischen sowie technischen Elemente fortlaufend überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Die methodischen und technisch unterstützten IKS-Elemente sind in den Versicherungsgesellschaften und bei den wesentlichen gruppeninternen Dienstleistern der ERGO in Deutschland bereits umgesetzt. In den internationalen Versicherungsgesellschaften ist die methodische und technische Implementierung größtenteils abgeschlossen. Ferner wurden im Zuge eines gruppenweiten Projekts innerhalb der Munich Re zur Harmonisierung des Non-Financial Risk Management (NFR) einzelne Elemente des IKS weiterentwickelt.

Die Revisionseinheit ERGO Group Audit (GA) bewertet bei ihren risikobasiert ausgewählten Prüfungen je nach Schwerpunkt der jeweiligen Prüfung u. a. die Angemessenheit der involvierten IKS-Elemente. Dies setzt sie um, indem sie die Vollständigkeit der wesentlichen Risiken, das Design und die Funktionsfähigkeit der entsprechenden Kontrollen in den geprüften Prozessen und Anwendungen einschätzt. Dabei sind Prozesse des Risikomanagement-Systems regelmäßig und in jedem Jahr Bestandteil des jährlichen Prüfungsplans und der damit verbundenen Risikoanalyse und -bewertung durch GA. Jährlich und im Rahmen der GA-Berichterstattung beurteilt GA die Angemessenheit des IKS auf Basis der Revisionsergebnisse in der zurückliegenden Prüfungsperiode und der sonstigen Beobachtungen und nimmt zu den wesentlichen Prüfungsergebnissen auch im Bereich des Risikomanagement-Systems Stellung.

Risikoberichterstattung

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen, sondern stellen auch intern Transparenz für das Management her und informieren die Aufsicht und die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über

die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der ERGO durch diesen Bericht und über die Versicherungsunternehmen durch die jeweiligen Risikoberichte sowie die Berichte über Solvabilität und Finanzlage („Solvency and Financial Condition Report“, kurz SFCR) nach Solvency II.

Wesentliche Risiken

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich entsprechend negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

Die Risikolage wird maßgeblich durch die Wertentwicklung der von der ERGO Group AG unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochterunternehmen bestimmt. Zudem wird das damit einhergehende Risikoprofil unserer Gesellschaft durch die Risiken der Tochterunternehmen determiniert. Die Darstellung des Risikoprofils erfolgt auf Einzelgesellschaftsebene und wird durch das Beteiligungsrisiko als wesentliches Marktrisiko dominiert.

Wesentliche Risiken entstehen aus den folgenden Risikokategorien. Auf risikokategorieübergreifende Inhalte gehen wir gesondert in einem eigenen Abschnitt zum Ende des Risikoberichts ein.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der ERGO Group AG liegen in der Kalkulation der Beiträge und Rückstellungen der Tochterunternehmen. Die Beiträge und Rückstellungen werden mit vorsichtig gewählten Rechnungslegungsgrundlagen kalkuliert.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der ERGO Group AG stellen die bedeutendste Ergebnisquelle dar. Als Holdinggesellschaft besteht das Anlagevermögen aus Beteiligungen und Zinsträgern. Verschiedene Faktoren können den Wert dieser Investments negativ beeinflussen. Die Risiken für die ERGO Group AG liegen im Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen. Von diesen Geschäftsverläufen hängen die Gewinnausschüttungen, die vorzunehmenden Kapitalisierungsmaßnahmen und mögliche Abschreibungen ab. Somit kommt dem Beteiligungscontrolling und Kapitalanagement eine hohe Bedeutung zu.

Zur Stärkung der Solvenzkapitalisierung einzelner Tochtergesellschaften bestehen zum Jahresende Garantien, um auf Abruf Zuzahlungen in die Kapitalrücklage zu leisten. Diese belaufen sich auf insgesamt 360 Mio. €. Sofern diese Garantien vollständig oder in Teilen in Anspruch genommen würden, käme es zu einem Mittelabfluss bei der ERGO Group AG. Durch eine laufende Überwachung der Liquiditäts- und Kapitalpositionen stellen wir sicher, dass die Erfüllbarkeit der Garantiezusagen auch bei gleichzeitigem Eintritt gegeben ist.

Bei den Kapitalanlagerisiken der ERGO Group AG sowie der Tochterunternehmen handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Marktrisiko

Das Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen aus Kapitalmarktentwicklungen auf die finanzielle Situation eines Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z. B. Swap Rates, Volatilitäten) und das Credit-Spread-

Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben.

Die Marktrisiken steuern wir durch eine zielgerichtete Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen (Asset Liability Management). Zudem setzen wir geeignete Limit- und Frühwarnsysteme ein. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses. Dafür passen wir unser Asset Liability Management an sich verändernde Rahmenbedingungen an.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt mögliche Verluste durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten. Es umfasst auch potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei. Ein Rating unterhalb des Investment Grades ist ein Indiz für eine schlechte Bonität bzw. für eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kontrahenten. Bei unseren festverzinslichen Anlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten mit angemessener Bonität auswählen und konzernweit gültige Kontrahentenlimits beachten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Gründe hierfür können mangelnde Fungibilität der vorhandenen Aktiva oder nicht ausreichende Liquidität sein. Es kann insbesondere in Wechselwirkungen mit versicherungstechnischen Risiken entstehen. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen aktiv gemanagt. Risikominde rungstechniken für das Liquiditätsrisiko verfolgen das Ziel, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Ausmaß der Verluste zu reduzieren.

Auf Ebene der ERGO Group ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen

im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Wir überwachen das Liquiditätsrisiko über die in der Liquidity Risk Policy verankerten Liquiditätskriterien. Die Erfüllung der Kriterien gewährleistet eine geordnete Steuerung des Liquiditätsrisikos und stellt eine ausreichende Liquiditätsausstattung sicher. Die Liquiditätskriterien sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen. Operationellen Risiken begegnen wir mit einem systematischen, ursachenbezogenen Risikomanagement.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren, analysieren, bewerten und steuern wir im IKS. Darüber hinaus überwachen wir die Verfügbarkeit von internen Ressourcen, insbesondere Projekt tätigkeiten. Im Falle knapper Ressourcen können wir somit zeitnah Maßnahmen initiieren.

In den vergangenen Jahren konnten ein fortlaufender Anstieg von Cyberkriminalität und eine zunehmende Professionalisierung der Angreifer festgestellt werden. Cyberangriffe stellen somit insbesondere durch die steigende Digitalisierung des Geschäftsmodells und der Geschäftsprozesse eine ernstzunehmende Gefahrenquelle für ERGO dar. Weitere Gefahrenquellen können durch Sicherheitslücken in Programmen entstehen. ERGO ist auf solche Situationen vorbereitet. Es gibt definierte und geübte Prozesse zur Analyse der jeweiligen Schwachstelle und ihrer möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie zur Einleitung adäquater Gegenmaßnahmen.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den operativen Versicherungsbetrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulhafte Auswirkungen. Diesen Risiken begegnen wir durch geeignete Schutzvorkehrungen. Unser Ziel ist

stets, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sicherzustellen.

Bis Anfang 2025 hatte die Erfüllung der regulatorischen „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ (VAIT) für uns die höchste Priorität, an deren Umsetzung wir mit großem Aufwand in den betroffenen inländischen Gesellschaften gearbeitet haben. Darüber hinaus wurden zentral gesteuerte Initiativen zur vollständigen Erfüllung des Anfang 2025 in Kraft getretenen Digital Operational Resilience Acts der EU ergriffen. Die identifizierten Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe werden im Rahmen eines gruppenweiten Programms übergreifend koordiniert und gesteuert. Wir sehen es als wichtig an, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Durch unser Third-Party-Risk-Management-Rahmenwerk (TPRM-Rahmenwerk) haben wir gruppenweit einheitliche Vorgaben zum konsistenten und effektiven Umgang mit Risiken geschaffen, denen unsere Gesellschaft durch ihre Beziehungen zu Third Parties (Drittparteien) ausgesetzt ist.

Unsere Business-Continuity-Management-Normen (BCM-Normen) definieren die Rahmenvorgaben für ein einheitliches Vorgehen im Hinblick auf das BCM und das Krisen- und Notfallmanagement. Ziele sind die Sicherstellung der Betriebskontinuität zeitkritischer Prozesse und der Schutz unserer Beschäftigten sowie unserer Infrastruktur und Assets in Notfällen und Krisen. Unsere Rahmenvorgaben erhöhen die Widerstandsfähigkeit von Funktionen, Prozessen und Standorten durch vordefinierte Prozesse und ermöglichen einen adäquaten Wiederanlaufprozess.

Das Business-Continuity-Management-System (BCMS) umfasst bereits für viele zeitkritische Prozesse Pläne zum Wiederanlauf und zur Fortführung des Geschäftsbetriebes (Business-Recovery-Pläne), die auf qualifizierten Business-Impact-Analysen basieren, und ergänzende Pläne (Resource-Recovery-Pläne) zur Wiederherstellung wesentlicher Nicht-IT-Ressourcen sowie Pläne zur Wiederherstellung des IT-

Betriebes (Disaster-Recovery-Pläne). Eine Notfallorganisation sowie entsprechende Notfallpläne sind an allen relevanten Unternehmensstandorten eingeführt. Die Funktionsfähigkeit wird im Rahmen von Übungen und Tests überprüft.

Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiken verstehen wir die Gefahr einer möglichen Beschädigung des Rufes der Gesellschaft infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern oder Behörden).

Die Mindestanforderungen an den Umgang mit Reputationsrisiken haben wir in eine Leitlinie integriert. Dabei bildet die Leitlinie die Grundlage für ein einheitliches und strukturiertes Vorgehen beim Umgang mit Reputationsrisiken. Zur Identifikation, Bewertung und Minimierung von Reputationsrisiken haben wir einen Steuerungs- und Kontrollprozess eingerichtet. Zudem gibt es bei der ERGO Group AG ein „Reputation and Integrity Committee“ (RIC). Auftrag des RIC ist, gemeldete (geschäftliche) Sachverhalte jedweder Fachbereiche der ERGO und ihrer Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken darstellen, einer objektiven und einheitlichen Bewertung zuzuführen. Dies kann auf Veranlassung des Vorstandes oder anderer Fachbereiche (nach Vorevaluation durch die zuständigen Bereiche Compliance, Integriertes Risikomanagement oder ERGO Sustainability) geschehen.

Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus sich im Nachhinein als falsch herausstellenden Geschäftsentscheidungen bzw. der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden in den strategischen Risiken auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens ab. Sie treten oft mit einem zeitlichen Vorlauf, aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf.

Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte. Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung strategischer Risiken haben wir einen regelmäßig wiederkehrenden Prozess, bestehend aus strategischem Dialog und jährlicher Planung, etabliert. Bei der Identifikation und Bewertung strategischer Risiken verfolgen wir einen qualitativen Ansatz.

Zudem greift das Anfang 2021 als Teil der „Munich Re Ambition 2025“ gestartete ERGO Strategieprogramm die strategischen Risiken auf und trägt somit zur Minimierung ebendieser bei. Der strategische Fokus liegt auf profitablem Wachstum. Dazu möchte die ERGO Group u. a. ihre Marktposition und Profitabilität in Deutschland verbessern und im internationalen Geschäft sowie im Bereich B2B2C und bei Direktangeboten wachsen. Auch die fortgesetzte Modernisierung der IT-Infrastruktur steht weiterhin im Fokus.

Entlang allen Reporting-Perspektiven verläuft die Umsetzung der Strategiemaßnahmen insgesamt überwiegend planmäßig. Dabei begegnen wir vereinzelten Herausforderungen in der Umsetzung mit hoher Managementaufmerksamkeit.

Emerging Risks

Wir definieren Emerging Risks als neue oder sich verändernde Risiken, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen.

Emerging Risks stellen nicht nur Risiken dar, sondern können auch Chancen und Geschäftspotenziale mit sich bringen. Es ist daher wichtig, dass Emerging Risks ganzheitlich betrachtet werden. Auf ERGO Ebene setzen wir uns schwerpunktmäßig mit Emerging Risks aus Erstversicherungssicht auseinander. Themen, die für die ERGO Group oder unsere Gesellschaft relevant sind, werden näher analysiert und bewertet. In diesem Zusammenhang betrachten wir auch die langfristigen Auswirkungen eines sich verändernden Klimas

auf unsere Gesellschaft (siehe hierzu auch risikokategorieübergreifende Inhalte).

Sonstige Risiken

Änderungen in der Auslegung des nationalen bzw. internationalen Steuerrechts könnten Risiken für die Branche und unsere Gesellschaft nach sich ziehen. Auch können einzelne Gerichtsurteile rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei potenzielle monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese umgehend durch die Bildung von Rückstellungen.

Risikokategorieübergreifende Risiken

Bestimmte Risiken oder Ereignisse können auf mehrere Risikokategorien gleichzeitig ausstrahlen und eine übergreifende Auswirkung haben. Im Folgenden behandeln wir Nachhaltigkeitsrisiken (inkl. Klimawandelrisiken), Unsicherheiten im Umgang mit künstlicher Intelligenz sowie geopolitische Konflikte (einschließlich der damit einhergehenden Folgen und Entwicklungen auf den Kapitalmärkten) und politische Unsicherheiten.

Unter Nachhaltigkeitsrisiken verstehen wir alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken (wie beispielsweise Extremwetterereignisse) und Transitionsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen beiden Risiken mit ein. Transitionsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Wir betrachten Nachhaltigkeitsrisiken nicht als separate Risikokategorie, weil sie auf alle bekannten Risikoarten einwirken

und analysieren diese innerhalb der bestehenden Risikokategorien. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur in unserem Risikomanagement-Kreislauf, sondern auch in unserem Geschäftsbetrieb, unserem versicherungstechnischen Kerngeschäft sowie unserem Kapitalanlageportfolio. So bestehen z. B. Ausschlusskriterien bei Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen.

Im Jahr 2024 haben wir bei unseren Versicherungsgesellschaften eine Analyse und Bewertung des Einflusses von Nachhaltigkeitsfaktoren auf unsere Risikokategorien vorgenommen. Dabei stellt der Klimawandel das zentrale Nachhaltigkeitsrisiko dar, weil er unser Unternehmen an vielen Stellen und auch in der langfristigen Perspektive tangieren kann. Die Analyse zeigt, dass wir – basierend auf den aktuellen Erkenntnissen und unserer heutigen Sichtweise – die potenziellen Risiken als nicht wesentlich einschätzen. Wir begründen dies damit, dass die Auswirkungen des Klimawandels eher langfristig im Bestand sichtbar würden und unsere (Risikomanagement-)Prozesse derart ausgestaltet sind, dass wir sachgerecht auf die Risiken eines sich wandelnden Klimas reagieren können. Ungeachtet dessen beobachten wir die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf unsere Gesellschaft weiterhin.

Wir haben Risikotreiber im Zusammenhang mit dem Einsatz bzw. dem Nicht-Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) untersucht. Für unsere Gesellschaft können sich Auswirkungen auf das versicherungstechnische Risiko, das Reputationsrisiko, das strategische Risiko („Verpassen des Trends“) und auf die operationellen Risiken ergeben. Auch bestehen Verbindungen zu Emerging Risks. Insbesondere im Bereich der operationellen Risiken sind Aspekte der Informationssicherheit betroffen. Wir behandeln diese risikokategorieübergreifenden Risiken in unserem Risikomanagement-Kreislauf. Zur Erfüllung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen bezüglich der KI-Risiken haben wir entsprechende Maßnahmen ergriffen. Dies beinhaltet insbesondere die Implementierung eines gruppenweiten Rahmenwerks, das auch das Bewusstsein im Umgang mit KI bei den Mitarbeitern fördert.

Auch geopolitische Konflikte oder kriegerische Auseinandersetzungen können die Risikosituation unserer Gesellschaft potenziell beeinflussen. Hier sind insbesondere der Krieg Russlands mit der Ukraine sowie der Israel-Gaza-Konflikt zu nennen. Mit Blick auf die globalen Kapitalmärkte haben die derzeitigen geopolitischen Konflikte und Kriege weiterhin das Potenzial, Unsicherheit und Volatilität zu erhöhen. In diesem Zusammenhang könnten sich für unsere Gesellschaft mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf das Marktrisiko, das Kreditrisiko und weiter auf die operationellen Risiken (wie Cyberrisiken) ergeben. Derzeit gibt es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Aktiv- und Passivseite unserer Bilanz sowie auf die Solvenz. Dennoch könnten sich durch negative Marktentwicklungen Auswirkungen auf der Aktivseite ergeben.

Darüber hinaus könnten anstehende Wahlen in den Mitgliedsländern in der Europäischen Union und die vorangegangenen Wahlen in den Vereinigten Staaten grundsätzlich zu Veränderungen der Wirtschaftsaussichten und der Markterwartungen führen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Wir verfügen über ein Risikomanagementsystem, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagement-System ist so ausgestaltet, dass es sämtliche Risikokategorien der Gesellschaft umfasst. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung externer Faktoren und ihrer unmittelbaren und mittelbaren sowie potenziell kumulierten Auswirkungen auf die Risikosituation der Gesellschaft. Daher werden die Entwicklungen überwacht und regelmäßig sowie ggf. auch ad hoc analysiert. Falls erforderlich, werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Group AG auf Basis der aktuellen Informationen als tragfähig und weitestgehend kontrolliert.

Chancenbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der ERGO hängt wesentlich von den Entwicklungen und Veränderungen des Umfelds ab. So stellen insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Trends sowie Änderungen im Kundenverhalten Potenziale für eine positive Entwicklung der ERGO dar. Durch den erfolgreichen Abschluss des ERGO Strategieprogramms im Jahr 2020 hat ERGO wirtschaftliche Stärke wiedererlangt und kann sich auch auf neue, nicht vorhersehbare Szenarien besser einstellen.

Munich Re hat für den Zeitraum 2021 bis 2025 ein konzernweites Strategieprogramm aufgesetzt – Munich Re Group Ambition 2025. Auch die ERGO Group AG und ihre Tochtergesellschaften sind Teil dieses Programms. Strategisches Ziel von ERGO ist es, auch im Jahr 2025 weiter profitabel zu wachsen und sich hinsichtlich der Eigenkapitalrendite in der Spitzengruppe der europäischen Erstversicherer fest zu etablieren. Die nachfolgend erläuterten Potenziale bieten ERGO dabei besondere Chancen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das angespannte geopolitische sowie makroökonomische Umfeld hat auch im vergangenen Jahr weltweit zu großen wirtschaftlichen Einschnitten geführt. Der anhaltende Konflikt in Nahost, der Krieg Russlands mit der Ukraine und die nach wie vor erhöhte Inflation führen zu Verunsicherung. Wie sich diese Krisen weiter entwickeln werden, ist momentan nur sehr schwer vorherzusagen. ERGO hat ihre Geschäftsplanung hinsichtlich dieser wirtschaftlichen Veränderungen geprüft, um die Risiken einschätzen und flexibel auf diese reagieren zu können. Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen

Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Geopolitische Entspannung, niedrigere Inflation sowie eine sich verbessernde wirtschaftliche Situation in Deutschland und in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen und in den meisten Sparten höhere Prämienvolumina nach sich ziehen.

Insbesondere im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung spielen auch Veränderungen im rechtlichen Umfeld eine bedeutende Rolle. Durch regulatorische Eingriffe entstehende sowie bereits bekannte Vorsorgelücken staatlicher Leistungen, z. B. in der Pflege- oder Rentenversicherung für Selbstständige, können zu weiteren Chancen führen. Die positive wirtschaftliche Dynamik und die geringe Versicherungsdurchdringung in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern bieten weitere Chancen zum profitablen Ausbau und zur weiteren Diversifizierung unseres Geschäftsportfolios.

Gesellschaftliche Trends

In den entwickelten Volkswirtschaften altert die Bevölkerung zunehmend. Dieser demografische Wandel führt vielfach zu sinkenden staatlichen Leistungen, wodurch die Nachfrage unserer Kunden nach zusätzlicher Absicherung steigt. So besteht seit Jahren ein Trend zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge, der voraussichtlich anhält. Steigende Lebenserwartungen, der medizinische Fortschritt und die gestiegene Bedeutung von Prävention geben uns als Erstversicherungsgruppe vielfältige Möglichkeiten, die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse zu bedienen, die Kunden dadurch besser an uns zu binden und damit unser Geschäft auszubauen.

Des Weiteren nehmen das Umweltbewusstsein und das daraus resultierende gesellschaftliche Verlangen nach einer wachsenden, aber nachhaltigen Wirtschaft zu. Durch politische und regulatorische Bestrebungen wird dieser Trend zunehmend verstärkt. Wir wollen langfristig

Werte für unsere Aktionäre, Kunden, Arbeitnehmer und die Gesellschaft als solche schaffen. Dazu verfolgen wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft Munich Re eine gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie. Informationen zu den gruppenweiten Nachhaltigkeits- und Klimazielen finden Sie im Konzerngeschäftsbericht von Munich Re. Die ERGO Group AG ist in die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung im Konzerngeschäftsbericht von Munich Re einbezogen.

Klimawandel und Naturkatastrophen

Trotz der globalen Bemühungen gehen wir davon aus, dass der Klimawandel langfristig zu einer Zunahme von wetterbedingten Naturkatastrophen führt. Das wachsende Schadenpotenzial erhöht den Bedarf an Versicherungsprodukten. Die in unserem Mutterkonzern Munich Re gebündelten Kompetenzen im Umgang mit Naturgefahrenrisiken ermöglichen uns, risikoadäquate Preise für die traditionellen Absicherungsprodukte zu kalkulieren sowie neue Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und anzubieten.

Verändertes Kundenverhalten und Digitale Transformation

Wir erachten die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung der Wirtschaft insgesamt, insbesondere aber auch der Versicherungsindustrie, als signifikante Chance. Die sich durch die Digitalisierung in einem immer stärkeren Maße wandelnden Märkte und ein verändertes Kundenverhalten erfordern Flexibilität auf der Service- und Produktseite. ERGO orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen der Kunden, die bei der Beratung und beim Kauf von Versicherungen zunehmend klassische und digitale Kanäle parallel nutzen (hybrides Kundenverhalten).

Die Ansprüche unserer Kunden an Kontaktangebote, nahtlose Übergänge zwischen Kanälen und das schnelle Erledigen von Anliegen steigen. Wir wollen die daraus resultierenden Chancen schnell und konsequent nutzen. Daher erhöhen wir die

Automatisierung und verstärken die Integration der verschiedenen Produkte in allen Vertriebskanälen aller Sparten. Dabei vertrauen wir auf bestehende Kompetenzen und nutzen den gruppeninternen Wissensaustausch. Die Chancen flexibler, mobiler Arbeitsmodelle nutzen wir zudem zur Bindung der vorhandenen bzw. zur gezielten Akquise neuer Fachkräfte.

Die steigende Nachfrage nach digitalen Angeboten berücksichtigen wir auch bei unseren Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. ERGO investiert in hohem Maße in die Entwicklung von neuen Technologien, wie z. B. (Gen)AI, Metaverse, Robotics- und Voice-Lösungen. Dadurch wollen wir unsere Prozesse und Betriebsabläufe effizienter und intelligenter gestalten und gleichzeitig das positive Kundenerlebnis verbessern.

Wir wollen auch zukünftig externe und interne Ressourcen nutzen, um neuartige Kooperations- und Geschäftsideen zu generieren, durch die wir unser Geschäftsmodell entlang der gesamten Versicherungswertschöpfungskette erweitern und uns die Wachstumspotenziale der digitalen Welt erschließen können.

Erweiterung der Grenzen der Versicherbarkeit

Anders als die meisten Wettbewerber sind Munich Re und ERGO in der Lage, Rückversicherungsexpertise, Erstversicherungs-Know-how und digitale Technologien zusammenzubringen. Hierdurch entstehen Synergien im Geschäft, die einen strategischen Wettbewerbsvorteil darstellen können.

Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Kunden kontinuierlich daran, in vielfältiger Weise die Grenzen der Versicherbarkeit zu erweitern. Unsere Experten beschäftigen sich z. B. seit vielen Jahren mit Cyberrisiken sowie der Erweiterung der Deckungsmöglichkeiten für Datenverlust und -missbrauch, Sachschäden, Betriebsunterbrechung und ähnliche Risiken.

Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleichermaßen gilt auch für die erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zutreffend einschätzen zu können, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Die Weltwirtschaft dürfte 2025 ähnlich wie 2024 moderat wachsen. Wir erwarten weiterhin ein solides Wachstum in den USA, d. h. ähnliche Quartalswachstumsraten wie 2024. Zudem erwarten wir eine Fortsetzung der Erholung in der Eurozone, gestützt von einer allmählich stärker werdenden deutschen Konjunktur. Sowohl in den USA als auch in der Eurozone dürften geldpolitische Lockerung, niedrige Arbeitslosigkeit und kräftiges Lohnwachstum den privaten Konsum stützen. Wir gehen davon aus, dass die Inflation in Deutschland leicht zurückgeht. Im Jahresdurchschnitt 2025 dürfte in der Eurozone das Zentralbankziel von 2 % erreicht werden¹.

Infolge des weiterhin nachlassenden Inflationsdrucks werden die Zentralbanken im Jahr 2025 ihren Zinssenkungszyklus voraussichtlich zunächst fortsetzen. Die Fed dürfte dabei vorsichtiger vorgehen als die EZB, da das schwache Wachstumsumfeld in der Eurozone die Risiken auf der Inflationsseite reduzieren sollte. Der Druck für Anleiherenditen – insbesondere der Bundesanleihen und US-Staatsanleihen –

nach oben dürfte in diesem Umfeld abnehmen. Gleichzeitig sprechen das solide Wachstumsumfeld in den USA bzw. die graduelle Verbesserung in der Eurozone in Kombination mit anhaltend hohen Fiskaldefiziten gegen einen nachhaltigen Zinsrückgang bei den Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen.

Da die Zentralbanken die Leitzinsen weiter senken dürften und gleichzeitig das Wachstum nicht abbrechen sollte, sieht das fundamentale Umfeld für Aktienmärkte positiv aus. Allerdings haben sich die Bewertungen – aufgrund der guten Aktienmarktentwicklung in den letzten beiden Jahren – erhöht, wodurch das Risiko für zeitweise Rückschläge steigt. In Summe spricht dies für moderat steigende, aber volatile Aktienmärkte.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Eine Eskalation geopolitischer Konflikte könnte zu wirtschaftlichen Einbrüchen führen. Ein starker Anstieg der Energiepreise könnte das Wachstum beeinträchtigen und die Inflation wieder anfangen. Zusätzliche Unsicherheit für den Ausblick ergibt sich aus möglichen Änderungen der Politik der USA. Falls der Handelskrieg zwischen den USA und China eskaliert oder es zu einem Handelskrieg zwischen den USA und der EU kommen sollte, würde das globale Wachstum gedämpft werden.

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Im folgenden Absatz gehen wir etwas detaillierter auf die Entwicklungen in unserem Heimatmarkt Deutschland ein. Die Angaben beruhen auf vorläufigen Schätzungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Der GDV erwartet für das Jahr 2025 ein Beitragswachstum von rund 5 % über alle Sparten.

¹ Quelle: MEAG Research und Munich Re Economic Research

Nach der Prognose des GDV werden die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) im Jahr 2025 im Geschäft gegen laufenden Beitrag nahezu unverändert zum Vorjahr bleiben. Für das Geschäft gegen Einmalbeitrag erwartet der GDV jedoch einen moderaten Anstieg.

Für die private Krankenversicherung (PKV) rechnet der GDV mit einem voraussichtlichen Wachstum von etwa 7,5 %¹.

In der Schaden- und Unfallversicherung hält der GDV für das Jahr 2025 ein Beitragsplus von insgesamt 6,4 % für plausibel.

Die Entwicklung der ERGO Group AG

Vor dem Hintergrund der im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung“ beschriebenen Risiken für das Jahr 2025 und deren möglicher Einflüsse auf unser Geschäft sowie auf die Kapitalmärkte besteht eine erhöhte Prognoseunsicherheit.

Im Jahr 2025 führen wir unsere Strategie weiter fort. Wir erwarten durch höhere Gewinnabführungen unserer Tochtergesellschaften ein ansteigendes Finanzergebnis. Zusammen mit dem ebenfalls steigenden sonstigen Ergebnis gehen wir damit insgesamt von einem höheren Jahresüberschuss aus.

¹ Vgl. GDV: Jahresmedienkonferenz 2025 vom 13. Februar 2025.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

			Vorjahr
		€	€
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten		86 299	129 356
II. Sachanlagen:			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42 310 552	41 788 236
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3 277 173	500 187
		45 587 725	42 289 053
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11 772 709 919	11 507 277 985
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		523 813 877	574 287 053
3. Beteiligungen		621 686 838	614 646 848
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-	134 420
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		23 777 804	23 786 245
		12 941 988 438	12 720 132 552
			12 987 662 461
			12 762 550 961
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2 182 126	2 531 204
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3 064 479	4 189 525
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1 249 756 470	1 109 888 894
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-	451
4. sonstige Vermögensgegenstände		192 268 538	188 325 826
		1 445 089 486	1 302 404 696
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3 324 037	2 487 858
		1 450 595 649	1 307 423 758
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3 131 311	2 610 057
D. Aktive latente Steuern		1 317 379 407	1 313 146 702
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1 502 983	1 258 037
		15 760 271 811	15 386 989 516

Passivseite

			Vorjahr
	€	€	€
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital		196 280 001	196 280 001
II. Kapitalrücklage		1 340 007 724	1 340 007 724
III. Gewinnrücklagen:			
1. gesetzliche Rücklage	490 968		490 968
2. andere Gewinnrücklagen	5 336 233 882	5 336 724 850	5 723 285 925 5 723 776 893
IV. Bilanzgewinn	749 638 618	7 622 651 193	649 988 772 7 910 053 390
B. Rückstellungen:			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 102 790 703		1 090 013 495
2. Steuerrückstellungen	194 835 237		181 224 821
3. sonstige Rückstellungen	246 946 686	1 544 572 625	291 044 725 1 562 283 041
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 902 849		3 020 549
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6 547 017 289		5 870 242 713
3. sonstige Verbindlichkeiten	40 690 527		39 447 824
davon: aus Steuern 15 354 025 (16 737 771) €			
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit 16 536 (21 513) €		6 590 610 665	5 912 711 085
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2 437 328	1 942 000
		15 760 271 811	15 386 989 516

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		Vorjahr
	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen	915 605 106	777 798 707
davon: aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne 643 113 361 (620 521 749) €		
davon: an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern 270 152 472 (149 763 909) €		
davon: aus verbundenen Unternehmen 915 127 551 (777 634 337) €		
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	109 607 165	715 931
3. Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4 583 123	3 313 072
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10 091 563	7 663 961
davon: aus verbundenen Unternehmen 10 091 359 (7 656 634) €		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36 806 459	34 946 491
davon: aus verbundenen Unternehmen 18 400 019 (12 721 184) €		
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10 126 411	14 085 934
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26 994 297	28 984 575
davon: an Organgesellschaften erstattete Ertragsteuern 2 356 703 (16 565 381) €		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	223 978 084	193 765 048
davon: an verbundene Unternehmen 202 417 788 (161 842 432) €		
9. Finanzergebnis	815 594 624	587 602 605
10. Umsatzerlöse	1 732 642 480	1 791 283 537
11. sonstige betriebliche Erträge	64 473 520	61 654 174
12. Personalaufwand	860 728 121	821 312 871
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	1 414 233 572	1 524 377 811
14. sonstiges Ergebnis	-477 845 693	-492 752 972
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36 816 280	-68 254 639
16. Ergebnis nach Steuern	374 565 211	163 104 272
17. sonstige Steuern	11 978 636	199 410
18. Jahresüberschuss	362 586 575	162 904 862
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	387 052 043	487 083 910
20. Bilanzgewinn	749 638 618	649 988 772

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Den Jahresabschluss der ERGO Group AG stellen wir nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich dem Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB. Um den Besonderheiten der Ertragsstruktur der Gesellschaft besser Rechnung zu tragen, haben wir die Posten des Finanzergebnisses insgesamt im Ausweis vorgezogen. Wir bilanzieren die erhaltenen Gewinne aus Gewinnabführungsverträgen unter Nennung des Betrags bei den Erträgen aus Beteiligungen. Die im Rahmen der Organschaft an Organgesellschaften weiterbelasteten bzw. erstatteten Ertragsteuern zeigen wir innerhalb der Erträge aus Beteiligungen bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung fassen wir einige unwesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen und erläutern sie im Anhang gesondert. Insgesamt verbessert die gewählte Darstellung die Klarheit und Übersichtlichkeit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Geschäftsbericht weisen wir jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Vom Wahlrecht, selbsterstellte immaterielle

Anlagegegenstände zu aktivieren, haben wir keinen Gebrauch gemacht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen haben wir mit den Anschaffungskosten vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen angesetzt. Die im Berichtsjahr angeschafften Wirtschaftsgüter im Wert von 250 € bis 1 000 € haben wir in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Entsprechende Anlagegegenstände schreiben wir im Zugangsjahr voll ab, sofern ihre Anschaffungskosten 250 € netto nicht übersteigen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben wir mit den Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs oder beizulegenden Wert bewertet. Die beizulegenden Werte haben wir grundsätzlich mit einem Ertragswertverfahren, dem Appraisal-Value-Verfahren, über den Net Asset Value oder mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Anteile an einer Beteiligung wurden mit einem Optionspreismodell bewertet. Niedrigere beizulegende Werte haben wir angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Stellt sich in späteren Geschäftsjahren heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, schreiben wir im Umfang der Werterhöhung, höchstens bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, zu.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wir zu Nominalwerten, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren, bewertet.

Wertpapiere des Anlagevermögens haben wir zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte setzen wir zu durchschnittlichen Anschaffungskosten an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wir bilanzieren Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls gekürzt um die erforderlichen Wertberichtigungen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen setzen wir zu ihren niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag an.

Aktive latente Steuern

Wir haben von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zu verrechnende Vermögensgegenstände wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen haben wir nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Anwendung konzernspezifisch modifizierter „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ vorgenommen. Wir haben nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Verpflichtungen verwendet:

Gehaltsdynamik: 2,50 % bis 2,75 %

Rentendynamik: 2,00 %

Zinssatz: 1,83 % zum 1. Januar 2024

Zinssatz: 1,90 % zum 31. Dezember 2024

Weiterhin wurde der IDW-Rechnungshinweis FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen berücksichtigt.

Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes weisen wir im Finanzergebnis aus.

Wir berechnen die Rückstellung für Alterszeit entsprechend IDW RS HFA 3 unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ mit einem Zinssatz von 1,48 % und einem Gehaltstrend von 2,00 %.

Die Rückstellung für Vorruststandsleistungen bilanzieren wir in Höhe des Barwerts der zukünftig zu erwartenden Leistungsverpflichtungen mit 1,48 % Rechnungszins und einem Gehaltstrend von 2,00 %.

Die Rückstellung für Jubiläen berechnen wir nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Zugrunde lagen ein Zinssatz von 1,97 % und ein Gehaltstrend von 2,50 % bis 2,75 %.

Die übrigen Rückstellungen haben wir in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben wir mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle der sonstigen Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt.

Im Zusammenhang mit der Passivierung von langfristigen Rückstellungen zeigen wir in der Gewinn- und Verlustrechnung die für das Geschäftsjahr ermittelten Steuerrückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtung als Aufwand und die Rückstellungsabzinsung gesondert als Ertrag in der Position „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ (Bruttomethode). Für die sonstigen Rückstellungen erfolgte der Ausweis in Höhe des Barwertes der Rückstellung (Nettomethode).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten haben wir mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung rechnen wir im Zugangszeitpunkt mit den gültigen Devisenkassamittelkursen um. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Bilanzierungsstetigkeit

Soweit im Anhang nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigen wir auf der nächsten Seite.

A. III. Finanzanlagen

Die Gesellschaft hielt am 31. Dezember 2024 beim Rentenfonds MEAG Kubus 1 Anteile von mehr als 10 %. Im Berichtsjahr vereinnahmten wir Ausschüttungen in Höhe von 129 Tsd. €.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i. V. m. § 285 Nr. 18 HGB auf Finanzinstrumente waren im Berichtsjahr auf diese Anteile mit einem Buchwert von 23 778 Tsd. € nicht zu tätigen, weil es sich bei der aktuellen Marktentwicklung aufgrund unserer Erwartungen nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente betrug am Bilanzstichtag 23 000 Tsd. €.

Erläuterungen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten					Abschreibungen							Buchwerte												
	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres		Zugänge des Geschäftsjahres		Abgänge des Geschäftsjahres	Umbuchungen des Geschäftsjahres		Anschaffungskosten am Ende des Geschäftsjahres		gesamte Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres		Abschreibungen des Geschäftsjahres		Zuschreibungen des Geschäftsjahres		gesamte Abgänge des Geschäftsjahres		gesamte Umbuchungen des Geschäftsjahres		gesamte Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres		Buchwert am Ende des Geschäftsjahres		Buchwert am Ende des Vorjahres	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €			
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände																									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und werten	1.933	0	0	0	0	1.933	1.804	43	0	0	0	0	0	0	0	0	1.847	86	129						
A. II. Sachanlagen																									
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.276	11.048	8.757	0	91.567	47.488	9.518	0	0	7.749	0	49.257	42.311	41.788											
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	501	3.299	523	0	3.277	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.277	501						
Summe A. II.	89.777	14.347	9.280	0	94.844	47.488	9.518	0	0	7.749	0	49.257	45.588	42.289											
A. III. Finanzanlagen																									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.700.972	738.157	466.658	0	11.972.471	193.694	10.111	4.044	0	0	0	199.761	11.772.710	11.507.278											
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	575.367	23.709	74.182	0	524.894	1.080	0	0	0	0	0	0	1.080	523.814	574.287										
3. Beteiligungen	677.177	7.188	141	0	684.224	62.530	7	0	0	0	0	0	62.537	621.687	614.647										
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	134	0	134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	134				
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.667	0	0	0	25.667	1.881	8	0	0	0	0	0	1.889	23.778	23.786										
Summe A. III.	12.979.317	769.054	541.115	0	13.207.256	259.185	10.126	4.044	0	0	0	265.267	12.941.989	12.720.133											
Insgesamt	13.071.028	783.400	550.395	0	13.304.033	308.477	19.687	4.044	0	7.749	0	316.371	12.987.662	12.762.551											

B. Umlaufvermögen

B. II. 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In diesem Posten bilanzieren wir neben verschiedenen konzerninternen Salden, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21 855 Tsd. € enthalten, im Wesentlichen Forderungen aus den Ergebnisabführungen von Konzernköchtern.

Die Restlaufzeit von Forderungen in Höhe von 61 911 (64 666) Tsd. € beträgt mehr als ein Jahr.

B. II. 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier ausgewiesene Forderungen haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

B. II. 4. sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeit aller hier bilanzierten Posten beträgt jeweils nicht mehr als ein Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier zeigen wir abzugrenzende Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen, die die Folgejahre betreffen.

D. Aktive latente Steuern

Als Organträgerin ist die ERGO Group AG aufgrund steuerlicher Organschaften Steuerschuldner auch für die bei den Organisationsgesellschaften anfallenden Steuern. Für die Ermittlung der latenten Steuern wird deshalb der gesamte Organkreis betrachtet.

Die ERGO Group AG hat in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern in Höhe von 1 317 Mio. € bilanziert.

Die latenten Steuern resultieren aus Abweichungen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen von per saldo 3 992 Mio. €. Die wesentlichen Unterschiede ergeben sich aus den versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen, aus gebuchten Wertminderungen in den Finanzanlagen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Im Rahmen der Ermittlung wurden passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern verrechnet.

Der anzuwendende Steuersatz beträgt gerundet 32 %. Er setzt sich aus der Körperschaftsteuerbelastung einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83 % und der Gewerbesteuer von 15,99 % zusammen.

Daneben wurden aktive latente Steuern von 54 Mio. € auf steuerliche Verlustvorträge gebildet.

E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Posten beinhaltet sowohl den die Pensionsrückstellungen als auch den die Rückstellung für Altersteilzeit übersteigenden Betrag des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB. Dieses Deckungsvermögen ist in Rückdeckungsversicherungen bzw. in Investmentfonds investiert.

Passivseite

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 196 280 000,80 € und ist eingeteilt in 75 492 308 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

A. III. Gewinnrücklagen

2. andere Gewinnrücklagen

Im Berichtsjahr wurde den anderen Gewinnrücklagen ein Betrag in Höhe von 387 052 Tsd. € entnommen.

B. 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Wir haben zu Pensionsverpflichtungen der nachfolgend aufgeführten Konzerngesellschaften den Schuldbeitritt erklärt und uns im Innenverhältnis verpflichtet, deren Pensionsverpflichtungen im Außenverhältnis zu erfüllen:

- DKV Deutsche Krankenversicherung AG
- ERGO Beratung und Vertrieb AG
- ERGO Deutschland AG
- ERGO Direkt AG
- ERGO Krankenversicherung AG
- ERGO Direkt Versicherung AG
- ERGO Gourmet GmbH
- ERGO International AG
- ERGO Lebensversicherung AG
- ERGO Life S.A.
- ERGO Mobility Solutions GmbH
- ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH
- ERGO Technology & Services Management AG
- ERGO Versicherung AG
- ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG
- Flexitel Telefonservice GmbH
- ITERGO Informationstechnologie GmbH
- LEGIAL AG
- Longial GmbH
- nexible GmbH
- nexible Versicherung AG
- Victoria Lebensversicherung AG

Aus den dargelegten Gründen weisen wir die Pensionsverpflichtungen der vorgenannten Gesellschaften in diesem Posten aus.

Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldieren wir Rückdeckungsversicherungen mit Pensionsrückstellungen. Sowohl die Anschaffungskosten als auch der beizulegende Zeitwert (Rückkaufswert) betragen am Bi-

lanzstichtag 50 119 Tsd. €, der entsprechende Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen beträgt 58 957 Tsd. €.

Die geänderten Bewertungsvorschriften aufgrund von BilMoG führen im Erstanwendungsjahr 2010 zu einer Erhöhung der Verpflichtungen. Die letzte Zuführung ist zum 31. Dezember 2024 erfolgt.

B. 2. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für steuerlich bedingte Zinsen.

B. 3. sonstige Rückstellungen

In diesem Posten bilanzieren wir Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Gehalts- und Personalbereich (Vorruestand, Altersteilzeit, Jubiläen, Tantiemen, Gleitzeit, Urlaub) in Höhe von 161 093 Tsd. €. Daneben weisen wir hier insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus.

Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldieren wir Rückstellungen für Altersteilzeit mit saldierungsfähigen Vermögensgegenständen. Der Erfüllungsbetrag beträgt gemäß versicherungsmathematischen Gutachten 50 022 Tsd. €. Dem stehen saldierungsfähige Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von 48 714 Tsd. € gegenüber. Die Anschaffungskosten hierfür betragen 47 483 Tsd. €. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Aufwendungen in Höhe von 419 Tsd. € mit den korrespondierenden Erträgen in Höhe von 1 663 Tsd. € saldiert.

C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

C. 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In diesem Bilanzposten zeigen wir überwiegend Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, daneben Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen und dem übrigen laufenden Verrechnungsverkehr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hier in Höhe von 3 452 Tsd. € enthalten.

Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4 523 574 (3 973 574) Tsd. € haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren, Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1 334 310 (1 350 935) Tsd. € haben eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren. Bei allen übrigen hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

C. 3. sonstige Verbindlichkeiten

Alle hier bilanzierten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier zeigen wir Erträge aus der Abzinsung von Steuerrückstellungen in Höhe von 3 318 Tsd. €.

2. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Einzelheiten zu den Abschreibungen zeigen wir in der Übersicht über die Entwick-

lung des Anlagevermögens. Die Abschreibungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB.

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zeigen wir Aufwendungen für die Verzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 15 543 Tsd. €. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes beliefen sich auf 4 314 Tsd. €.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Steuerrückstellungen betrugen 2 622 Tsd. €.

4. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 64 474 (61 654) Tsd. € an. Entsprechend Artikel 75 Abs. 5 EGHGB i. V. m. § 265 Abs. 2 HGB zeigen wir hier letztmalig Erträge nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB aus der BilMoG-Umstellung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 6 553 Tsd. €.

Daneben sind in diesem Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 282 Tsd. € enthalten.

5. Personalaufwand

Dieser Posten enthält Löhne und Gehälter in Höhe von 709 564 (688 240) Tsd. € sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 151 163 (133 073) Tsd. €. Auf die Altersversorgung entfallen 51 513 (44 407) Tsd. €, wovon an Konzerngesellschaften 17 851 (24 322) Tsd. € weiterbelastet wurden.

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gemäß Artikel 75 Abs. 5 EGHGB i. V. m. § 265 Abs. 2 HGB weisen wir hier letztmalig Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB aus der BilMoG-Umstellung

der Pensionsrückstellungen in Höhe von 6 988 Tsd. € aus.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 9 573 (8 807) Tsd. € und werden ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung zeigen wir hier in Höhe von 281 Tsd. €.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier weisen wir einen latenten Steuerertrag von 4 233 (53 607) Tsd. € aus.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wir haben Bürgschaftserklärungen in Höhe von 461 Tsd. € abgegeben. 100 Tsd. € betreffen verbundene Unternehmen.

Aus dem Beteiligungsbereich bestanden Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 80 528 Tsd. €, allesamt gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Garantieerklärungen im Zusammenhang mit dem Beteiligungsengagement belaufen sich auf 414 598 Tsd. €, die vollständig auf verbundene Unternehmen entfallen.

Daneben bestanden Investitionsverpflichtungen in Höhe von 52 003 Tsd. €, davon 48 769 Tsd. € (50 501 Tsd. USD) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Weiterhin räumen wir verbundenen Unternehmen Finanzierungsrahmen für Liquiditätshilfen in Höhe von 57 350 Tsd. € ein.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestanden in Höhe von 151 142 Tsd. €. Davon entfielen 138 775 Tsd. € auf verbundene Unternehmen.

Ende 2024 betragen die Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen 81 247 Tsd. €, davon 5 000 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bei den vorgenannten Beträgen handelt es sich jeweils um die unabgezinsten Nennwerte.

Die Gesellschaft hat mittelbare Pensionszusagen erteilt. Im Rahmen des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB bildet die Gesellschaft hierfür keine Rückstellungen. Der Erfüllungsbetrag der nicht kongruent rückgedeckten Rentenerhöhungen aus diesen Versorgungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 271 958 Tsd. €.

Regelungen zur Globalen Mindestbesteuerung

Zur einheitlichen Umsetzung von Regelungen zur Globalen Mindestbesteuerung innerhalb der Europäischen Union haben sich die EU-Mitgliedstaaten am 15. Dezember 2022 auf eine gemeinsame Richtlinie geeinigt. Diese Richtlinie musste bis zum 31. Dezember 2023 in nationales Recht umgesetzt werden. In Deutschland sind diese Regelungen durch das Mindeststeuergesetz (MinStG) zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (MR Munich Re) ist als oberste Muttergesellschaft zur Abgabe einer Steuererklärung in Deutschland und zur Entrichtung der sich ergebenden Ergänzungssteuern verpflichtet, die sich aus unzureichender Besteuerung von Konzerngesellschaften im Sinne des MinStG ergeben. Für ERGO Group AG fällt keine Ergänzungssteuer an.

Angaben gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB und § 285 Nr. 28 HGB

Der nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB anzugebende Betrag beläuft sich am Bilanzstichtag auf 16 344 Tsd. €. Die nach § 285 Nr. 28 HGB anzugebenden Beträge resultieren mit 1 317 379 Tsd. € aus der Aktivierung latenter Steuern und mit 1 230 Tsd. € aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert.

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Berichtsjahr durchschnittlich 9 064 Arbeitnehmer beschäftigt. 370 Arbeitnehmer gehörten dem Leitungskreis an.

ERGO Group AG – Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Dr. Joachim Wenning

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Petra Rick

stellvertretende Vorsitzende

Mitarbeiterin der ERGO Group AG

Matthias Beier

Branchenkoordinator Fachgruppe Versicherungen ver.di NRW

Dr. Thomas Blunck

Mitglied des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Dr. Anne Horstmann

Mitarbeiterin der ERGO Group AG

Dr. Christoph Jurecka

Mitglied des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Robert Lempertseder, bis 15. Juli 2024

Zentralbereichsleiter Financial & Regulatory Reporting der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Beate Mensch

Projektleiterin Organisationsentwicklung ver.di Landesbezirk Hessen

Christine Prendergast

Global Head of HR der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Dr. Werner Rockel, seit 16. Juli 2024

Zentralbereichsleiter Financial & Regulatory Reporting der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Dr. Stefan Späth

Leitender Angestellter der ERGO Group AG

Hans Volker Sprave

Zentralbereichsleiter Corporate Finance and Performance der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Klaus Vittozzi

Mitarbeiter der ERGO Group AG

Prüfungsausschuss

Dr. Christoph Jurecka, Vorsitzender

Dr. Anne Horstmann

Robert Lempertseder, bis 15. Juli 2024

Dr. Werner Rockel, seit 22. Juli 2024

Vermittlungsausschuss

Dr. Joachim Wenning

Petra Rick

Matthias Beier

Dr. Christoph Jurecka

Vorstand

Dr. Markus Rieß

Vorsitzender

Geschäftsbereiche Deutschland und International
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation
Revision
Immobilienfinanzierung
Strategic Asset Allocation Leben/
Gesundheit/Schaden-Unfall

Robin Johnson

Chief Technology Officer

Informationstechnologie

Mark Klein

Chief Digital Officer

Digitalisierung
Marketing
Global Sales Partnerships (B2B2C)

Edward Ler

Chief Underwriting Officer

Personenversicherung (Leben,
Gesundheit)
Schaden-/Unfallversicherung, inklusive
Rechtsschutz

Reiseversicherung
Kompetenzcenter Produkte Leben,
Gesundheit, Schaden-/Unfall und Claims
Rückversicherung

Dr. Lena Lindemann

Arbeitsdirektorin

Personal Deutschland
Personal International
Allgemeine Dienste

Dr. Ulf Mainzer

Recht, Datenschutz
Compliance
Einkauf
Corporate Office

Heiko Stüber

Chief Financial Officer

Rechnungslegung, Planung und Controlling,
Steuern, Finanzkommunikation
Integriertes Risikomanagement
Versicherungstechnische Rechnungslegung
und aktuarielles Controlling
Kapitalanlagecontrolling und Finanzkoordination
Credit-/Cashmanagement
Shared Business Services

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr haben wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats Bezüge in Höhe von 245 Tsd. € gewährt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Berichtsjahr auf 15 866 Tsd. €.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von uns 4 884 Tsd. €; für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diesen Personenkreis haben wir Pensionsrückstellungen in Höhe von 61 998 Tsd. € bilanziert.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München.

Gruppenzugehörigkeit

Die ERGO Group AG mit Sitz am ERGO-Platz 1, 40477 Düsseldorf, wird beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Handelsregisternummer HRB 35978 geführt.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München (Munich Re), München, ist die alleinige Anteilseignerin der ERGO Group AG. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Außerdem besteht zwischen der MunichFinancialGroup GmbH, München, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Munich Re, und der ERGO Group AG ein Beherrschungsvertrag.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Munich Re zum 31. Dezember 2024 einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Daneben sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar. Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung unserer Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
Inland				
ALLYSCA Assistance GmbH, München ³⁾⁴⁾	100,00		2.983.816	
ANOVA GmbH, Rostock	100,00		237.430	4.560
ARTES Assekuranzservice GmbH, Düsseldorf	100,00		154.279	-2.876
Assistance Partner GmbH & Co. KG, München	21,66		1.782.085	632.085
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn	2,33			-82.320.000
Autobahn Tank & Rast Management GmbH, Bonn	2,33		48.082	3.000
Battery Park Metelen GmbH, München ⁵⁾	100,00		25.000	
Bionic General Partner GmbH, Frankfurt am Main	9,89		22.539	-2.461
Bionic GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	9,89		353.742.928	-191.489
carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH, Mainz	25,00		1.834.933	442.505
Cominia Aktuarielle Services GmbH, Hamburg	74,90		2.023.383	763.384
DKV Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft, Köln ³⁾⁶⁾⁷⁾	100,00		469.534.165	
DKV Erste Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		242.906.756	-212.574
DKV Pflegedienste & Residenzen GmbH, Köln	100,00		5.458.755	-669.650
DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH, Münster	100,00		1.433.786	-429.225
DKV-Residenz in der Contrescarpe GmbH, Bremen	100,00		-268.469	-62.375
DKV Zweite Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		123.609.740	-140.260
Earlybird DWES Fund VII GmbH & Co. KG, München	14,29		155.422.439	-42.137.186
Earlybird DWES Fund VIII GmbH & Co. KG, München ⁵⁾	6,67		100	
Earlybird Growth Opportunities Fund V AIV GmbH & Co. KG, München	21,52		620.476	-36.686
Earlybird Growth Opportunities Fund V GmbH & Co. KG, München	20,00		84.078.711	-5.650.735
ERGO Beratung und Vertrieb AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		17.000.000	
ERGO Deutschland AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		2.302.831.476	
ERGO Direkt AG, Fürth ⁴⁾⁶⁾	100,00		50.000	
ERGO DIREKT Versicherung AG, Fürth ³⁾⁴⁾	100,00		31.137.551	
ERGO Elfte Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00		1.014.763	-8.525
ERGO Gourmet GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		90.227	
ERGO Grundstücksverwaltung GbR, Düsseldorf	100,00		169.156.585	6.053.061
ERGO Infrastructure Investment Gesundheit GmbH, Düsseldorf	100,00		7.338.573	-2.963.173
ERGO Infrastructure Investment Komposit GmbH, Düsseldorf	100,00		3.202.214	-1.243.876
ERGO International Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		2.374.674.350	
ERGO International Services GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		25.000	
ERGO Krankenversicherung AG, Fürth ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		79.514.556	
ERGO Leben Erste Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		8.302	-1.698
ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		743.362.010	
ERGO Leben Zweite Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		8.314	-1.686
ERGO Mobility Solutions GmbH, Düsseldorf ³⁾	100,00		25.000	

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
ERGO Neunte Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		180.548.416	
ERGO Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		4.533.424	
ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		103.273.104	
ERGO Private Capital Dritte GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	100.838.218	-9.232.144
ERGO Private Capital ERGO Direkt GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	323	-7.550
ERGO Private Capital ERGO Kranken GmbH, Düsseldorf ⁹⁾		100,00	10.025.000	291
ERGO Private Capital ERGO Leben GmbH, Düsseldorf ¹⁰⁾		100,00	943.355.482	
ERGO Private Capital Gesundheit GmbH, Düsseldorf ¹¹⁾		100,00	2.145.000.000	
ERGO Private Capital GmbH, Düsseldorf	100,00		34.469	9.469
ERGO Private Capital Komposit GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	524.166.307	19.862.289
ERGO Private Capital Pensionskasse GmbH, Düsseldorf ¹²⁾		100,00	114.292.537	
ERGO Private Capital Victoria Leben GmbH, Düsseldorf ¹³⁾		100,00	307.878.705	
ERGO Private Capital Vierte GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	34.127.009	-630.090
ERGO Private Capital Vorsorge GmbH, Düsseldorf ¹⁴⁾		100,00	110.125.000	
ERGO Private Capital Zweite GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	90.557.430	-11.970.352
ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH, München ³⁾⁴⁾	100,00		426.329	
ERGO Reiseversicherung AG, München ³⁾⁴⁾	100,00		82.031.403	
ERGO Sechzehnte Beteiligungs-AG, München		100,00	31.991.911	936.733
ERGO SU Erste Real Estate GmbH & Co.KG, Düsseldorf		100,00	80.188.014	-114.345
ERGO Technology & Services Management AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		53.601.070	
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁶⁾⁷⁾		100,00	489.117.459	
ERGO Versicherungs- und Finanzierungs-Vermittlung GmbH, Hamburg		100,00	8.462.527	1.065.188
ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		123.504.556	
ERGO Zehnte Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00		1.031.775	2.251
Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR, Hamburg		37,58	8.647.584	
Fernride GmbH, München		3,80	27.986.573	-17.331.194
Flexitel Telefonservice GmbH, Berlin		100,00	1.270.333	497.878
GBG Vogelsanger Straße GmbH, Köln		94,78	217.313	183.566
Gebäude Service Gesellschaft Überseering 35 mbH, Hamburg		100,00	126.737	101.737
GIG City Nord GmbH, Hamburg		25,00	155.840	25.166
goDentis - Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH, Köln		100,00	2.344.600	165.925
heal.capital I GmbH & Co. KG, Berlin		15,89	46.260.951	-5.248.035
HMV GFKL Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00	34.364.852	993.496
IDEENKAPITAL GmbH, Düsseldorf	100,00		30.257.952	554.208
IDEENKAPITAL Investment GmbH, Düsseldorf ¹⁵⁾		100,00	63.331	
IDEENKAPITAL Metropolen Europa GmbH & Co. KG, Düsseldorf		72,35	43.555.719	1.612.013
IDEENKAPITAL Metropolen Europa Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	42.817	5.911
IDEENKAPITAL PRORENDITA EINS Treuhandgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	341.163	13.564
IK Einkauf Objekt Eins GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	5.833.350	704.318
IK Einkauf Objektmanagement GmbH, Düsseldorf		100,00	30.166	1.515

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
IK Einkauf Objektverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00		41.806	3.546
IK Einkaufsmärkte Deutschland GmbH & Co. KG, Düsseldorf	52,09		5.994.791	647.907
IK Einkaufsmärkte Deutschland Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00		40.122	2.782
IK FE Fonds Management GmbH, Düsseldorf	100,00		50.103	7.141
IK Komp GmbH, Düsseldorf	100,00		3.354.186	-47.899
IK Objekt Bensheim GmbH, Düsseldorf	100,00		35.199	3.517
IK Objekt Bensheim Immobilienfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf	16,24		5.841.604	491.450
IK Pflegezentrum Uelzen Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf	100,00		35.998	2.390
IK Premium Fonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		19.022.159	60.733
IK Property Treuhand GmbH, Düsseldorf	100,00		346.999	-314
ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf ¹⁶⁾³⁾⁴⁾	100,00		23.122.537	
ITERGO Service GmbH, Düsseldorf ¹⁷⁾¹⁸⁾	100,00		24.349	
K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf	85,59		3.043.431	822.663
KA Köln. Assekuranz Agentur GmbH, Köln ¹⁹⁾	100,00		25.000	
KQV Solarpark Franken 1 GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		250.701	144.008
LEGIAL AG, München	100,00		7.829.473	129.473
Longial GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		3.227.929	549.558
m:solarPOWER GmbH & Co. KG, Düsseldorf ⁵⁾	0,00		640.539	117.507
MEAG Cash Management GmbH, München	40,00		55.554	698
MEDICLIN Aktiengesellschaft, Offenburg	23,19	11,81	319.891.046	11.594.628
Merkur Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH, Düsseldorf ¹⁹⁾²⁰⁾		100,00	2.297.110	
miCura Pflegedienste Bremen GmbH, Bremen ²¹⁾		100,00	75.000	
miCura Pflegedienste Düsseldorf GmbH, Düsseldorf ²¹⁾		100,00	158.804	
miCura Pflegedienste Hamburg GmbH, Hamburg		100,00	-150.880	-83.972
miCura Pflegedienste Krefeld GmbH, Krefeld ²¹⁾		100,00	91.039	
miCura Pflegedienste München / Dachau GmbH, Dachau		51,00	215.509	-14.491
miCura Pflegedienste Münster GmbH, Münster ²¹⁾		100,00	25.000	
miCura Pflegedienste Nürnberg GmbH, Nürnberg		51,00	628.768	93.438
MR Solar GmbH & Co. KG, Düsseldorf ⁶⁾		0,17	14.048.589	2.283.700
MTC Mobility Technology Center GmbH, Garching	74,00		725.817	-68.848
nexible GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		5.025.000	
nexible Versicherung AG, Nürnberg ³⁾⁴⁾	100,00		8.864.014	
nexurance GmbH, Düsseldorf	100,00		167.499	21.720
Nürnberger Beteiligungs-AG, Nürnberg		0,89	782.544.198	77.207.905
Open German Fiber GmbH & Co. KG, Berlin		49,71	34.576.992	-116.396
Open German Fiber Management GmbH, Berlin		50,00	31.310	6.724
PRORENDITA FÜNF GmbH & Co. KG, Düsseldorf		0,00	1.572.294	-35.811
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin		10,76	7.950.427	94.654
Sana Kliniken AG, München		22,57	723.717.559	68.210.440
Schrömbgens & Stephan GmbH Versicherungsmakler, Düsseldorf		100,00	2.175.225	303.703

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
Solarfonds Göttelborn 2 GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{c)}		0,00	1.396.873	721.289
Solarpark 1000 Jahre Fürth GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{d)}		0,91	755.145	52.148
Solarpark Fusion 3 GmbH, Düsseldorf		100,00	4.869.003	489.171
T&R MLP GmbH, Bonn		2,33	28.768	
T&R Real Estate GmbH, Bonn		2,33	140.834.624	-24.140
TAS Touristik Assekuranz-Service GmbH, Frankfurt am Main ²²⁾²³⁾		100,00	255.646	
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen GmbH, Düsseldorf		30,00	145.254	34.528
Thipara GmbH, Hamburg	100,00		12.302	-4.788
ver.di Service GmbH, Berlin		19,80	105.880	3.699
VHDK Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	28.710.465	1.385.382
Victoria Leben Erste Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	8.302	-1.698
Victoria Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		669.713.134	
Victoria US Property Investment GmbH, Düsseldorf		100,00	80.685.683	965.210
Victoria Vierter Bauabschnitt GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	62.103.624	4.203.624
Victoria Vierter Bauabschnitt Management GmbH, Düsseldorf		100,00	33.754	842
Viwis GmbH, München ³⁾⁴⁾	100,00		1.012.979	
welivit GmbH, Düsseldorf		100,00	4.393.810	508.582
welivit New Energy GmbH, Düsseldorf		100,00	1.386.856	324.367
welivit Solar España GmbH, Düsseldorf		100,00	96.295	59.640
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	12.708.814	1.235.560
welivit TOP SOLAR GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{e)}		0,00	107.621	46.605
WNE Solarfonds Süddeutschland 2 GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00	0,00	1.868.305	715.041
wse Solarpark Spanien 1 GmbH & Co. KG, Düsseldorf		65,17	4.203.735	-37.721
Ausland²⁾				
Air Doctor Ltd., Beit Nekofa ²⁴⁾		2,01		
Äkräs Silva Oy, Helsinki ⁵⁾		100,00		
Aleama 150015 S.L., Valencia		100,00	-246.761	932
Arridabra 130013 S.L., Valencia		100,00	-254.548	-696
Badozoc 1001 S.L., Valencia		100,00	-105.330	7.564
Bqueda 7007 S.L., Valencia		100,00	-247.468	343
Bobasbe 6006 S.L., Valencia		100,00	-265.038	-1.844
Botedazo 8008 S.L., Valencia		100,00	-219.241	2.397
Callopio 5005 S.L., Valencia		100,00	-259.861	-1.721
Camcichu 9009 S.L., Valencia		100,00	-216.381	2.800
Caracuel Solar Catorce S.L., Valencia		100,00	-183.430	413
Caracuel Solar Cinco S.L., Valencia		100,00	-175.808	156

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
Caracuel Solar Cuatro S.L., Valencia		100,00	-173.847	360
Caracuel Solar Dieciocho S.L., Valencia		100,00	-121.173	4.732
Caracuel Solar Dieciseis S.L., Valencia		100,00	-178.113	-1.085
Caracuel Solar Diecisiete S.L., Valencia		100,00	-120.092	3.353
Caracuel Solar Diez S.L., Valencia		100,00	-187.175	-8.780
Caracuel Solar Doce S.L., Valencia		100,00	-248.316	-70.281
Caracuel Solar Dos S.L., Valencia		100,00	-176.675	-3.035
Caracuel Solar Nueve S.L., Valencia		100,00	-189.265	-8.879
Caracuel Solar Ocho S.L., Valencia		100,00	-183.415	-8.880
Caracuel Solar Once S.L., Valencia		100,00	-190.655	-8.955
Caracuel Solar Quince S.L., Valencia		100,00	-167.619	1.581
Caracuel Solar Seis S.L., Valencia		100,00	-178.115	-267
Caracuel Solar Siete S.L., Valencia		100,00	-190.304	-9.061
Caracuel Solar Trece S.L., Valencia		100,00	-168.596	1.710
Caracuel Solar Tres S.L., Valencia		100,00	-178.756	-231
Caracuel Solar Uno S.L., Valencia		100,00	-167.804	-4.771
Cardea Silva I LP, Wilmington, Delaware		100,00	174.965.088	-21.861
Care4Business Versicherungsmakler GmbH, Wien		100,00	1.743.555	74.991
Carthage GP LLC, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00	24.143	
Centrum Pomocy Osobom Poszkodowanym Sp.z.o.o., Danzig		100,00	779.686	23.408
Compeno GP LLC, Wilmington, Delaware		100,00	22.967	-4.361
Cotatrillo 100010 S.L., Valencia		100,00	-214.296	2.699
D.A.S. Difesa Automobilistica Sinistri, S.p.A. di Assicurazione, Verona		49,99	54.288.605	18.019.148
D.A.S. Société anonyme belge d'assurances de Protection Juridique, Brüssel		100,00	53.719.057	5.304.027
DAS Holding N.V., Amsterdam		51,00	102.631.000	-7.210.000
DAS Legal Services B.V., Amsterdam		100,00	680.000	-1.027.000
DAS Nederlandse Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Amsterdam		100,00	97.733.000	-5.725.000
DEAX Ōigusbüroo OÜ, Tallinn		100,00	70.344	-2.347
Dhipaya Insurance Co. Ltd. (Laos), Vientiane		10,00	-122.469	248.471
DKV Belgium S.A., Brüssel		100,00	449.595.530	64.014.144
DKV Seguros y Reaseguros S.A. Espanola, Saragossa		100,00	235.971.545	41.689.784
DKV Servicios S.A., Saragossa		100,00	6.322.409	307.385
Dutch Digital Systems Limited, London		100,00	-52.944	17.083
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I4D), Luxemburg		100,00	64.538.159	-15.054.991
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I6D o.N.), Luxemburg		100,00	155.852.516	-36.356.139
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I7D o.N.), Luxemburg		100,00	113.751.161	-26.535.042
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I8D o.N.), Luxemburg		100,00	69.496.056	-16.211.534
ERGO (China) Management Company Limited, Beijing		100,00	5.470.040	662.733
ERGO Austria International AG, Wien		100,00	207.183.374	181.644
ERGO China Life Insurance Co. Ltd., Jinan, Shandong Province	35,00	30,00	1.292.234	-29.320.201

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
ERGO Danismanlik A.S., Istanbul		100,00	4.426.525	1.988.491
ERGO-FESCO Broker Company Limited, Beijing	33,00	33,00	1.886.988	-951.096
ERGO Forsikring AS, Oslo		100,00	45.147.825	-4.568.970
ERGO Fund I LP, Dover, Delaware	99,99		16.729.311	-5.850.461
ERGO Generales Seguros y Reaseguros S.A., Madrid		100,00	39.192.280	834.967
ERGO Health Management Services (Beijing) Co. Ltd, Beijing		100,00	940.563	-1.987.546
ERGO Insurance (Thailand) Public Co. Ltd., Bangkok		86,90	124.566.142	12.086.024
ERGO Insurance Company Single Member S.A., Athen		100,00	209.524.000	26.971.000
ERGO Insurance N.V., Brüssel	0,00	100,00	451.623.206	8.435.417
ERGO Insurance Pte. Ltd., Singapur		100,00	13.098.078	-7.424.188
ERGO Insurance SE, Tallinn		100,00	92.326.761	2.589.528
ERGO Invest SIA, Riga		100,00	5.060.939	153.149
ERGO Life Insurance SE, Vilnius		100,00	62.005.460	12.373.857
ERGO Life S.A., Grevenmacher	100,00		35.596.680	2.052.245
ERGO Technology & Services Private Limited, Mumbai		100,00	12.180.355	1.137.487
ERGO Technology & Services S.A., Danzig		100,00	13.631.916	782.958
ERGO Travel Insurance Services Ltd., London		100,00	4.957.562	5.415.170
ERGO UK SPECIALTY LIMITED, London		100,00	3.191.280	273.952
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien		100,00	399.199.779	14.678.631
ERGO Vida Seguros y Reaseguros S.A., Saragossa		100,00	32.029.807	1.073.968
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		100,00	1.457.103	-196.592
ERV Evropská pojišťovna a.s., Prag		100,00	28.053.585	7.327.473
Etics ITP s.r.o., Prag		100,00	109.791	12.699
Etoblete 160016 S.L., Valencia		100,00	-249.618	-1.967
Euro-Center (Cyprus) Ltd., Larnaca		100,00	286.526	11.837
Euro-Center (Thailand) Co., Ltd., Bangkok		100,00	1.095.191	116.295
Euro-Center Cape Town (Pty) Ltd, Kapstadt		100,00	156.866	39.419
Euro-Center Holding North Asia (HK) Pte. Ltd., Hongkong		100,00	104.541	1.916
Euro-Center Holding SE, Prag		83,33	2.476.584	1.541.444
Euro-Center Ltda., São Paulo		100,00	90.196	37.567
Euro-Center Prague s.r.o., Prag		100,00	1.800.675	94.270
EUROCENTER S.A., Palma de Mallorca		100,00	1.010.000	35.000
Euro-Center Sydney Pty Ltd., Sydney		100,00	212.922	35.255
Euro-Center USA Inc., Plantation, Florida		100,00	1.334.621	27.729
EURO-CENTER YEREL YARDIM HİZMETLERİ Ltd. Sti., Istanbul		100,00	100.980	21.541
Europaeiske Rejseforsikring A/S, Kopenhagen		100,00	37.400.516	577.977
Europäische Reiseversicherungs-Aktiengesellschaft, Wien		25,01	22.670.595	1.157.560
Europai Utazasi Biztosito Zrt., Budapest		26,00	9.932.034	1.776.473
Eurosos Assistance S.A., Athen		100,00	-1.247.073	-1.191.699
FREE MOUNTAIN SYSTEMS S.L., Madrid		100,00	107.469.733	4.074.537

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
Gamaponti 140014 S.L., Valencia	100,00		-248.244	798
Guanzu 2002 S.L., Valencia	100,00		-249.934	-604
Haley Silva LP, Wilmington, Delaware	100,00		37.304.097	3.400.861
HDLC ERGO General Insurance Company Ltd., Mumbai	49,09		445.116.849	72.097.155
Hestia Loss Control Sp.z.o.o., Sopot	100,00		225.536	27.449
IAE-2 HoldCo 3 Limited, London	22,79		318.124.965	14.124.965
IKFE Properties I AG, Zürich	70,69		14.111.399	1.256.134
Insurance Administration Services Ltd., Mansfield	100,00		106.919	100.149
JRP (London) Limited, London ⁸⁾	100,00		461.029	-1.063
JRP Insurance Management Limited, London	100,00		4.984.170	-159.383
JRP Underwriting Ltd., London ⁸⁾	100,00		5.537	
Laren Silva I LP, Wilmington, Delaware	100,00		33.592.859	-198.349
m:editerran Power S.a.s. di welivit Solar Italia S.r.l., Bozen	100,00		3.942.851	329.018
MEAG INSTITUTIONAL FUND S.C.S. SICAV-RAIF - MEAG Infrastructure Debt Fund II, Luxemburg	15,93		914.692.760	23.456.148
Mechanical Orchard Inc., Wilmington, Delaware ²⁴⁾	2,45			
Mielikki Silva Ky, Helsinki	100,00		45.029.222	467.292
MPL Claims Management Ltd., London	100,00		451.265	505.491
MPL LEGAL SERVICES Ltd., London ²⁵⁾	100,00			
MR Solar S.a.s. di welivit Solar Italia S.r.l., Bozen	0,01		6.965.230	564.223
Naretoblera 170017 S.L., Valencia	100,00		-245.886	897
National Digital ID Co. Ltd., Bangkok	0,03		10.194.270	2.317.218
Nerruze 120012 S.L., Valencia	100,00		-259.092	-7.771
Next Insurance Inc., Wilmington, Delaware	29,24		466.526.316	-120.576.763
Optimus Tower Holding GmbH, Wien ⁵⁾	19,80		10.000	
Orrazipo 110011 S.L., Valencia	100,00		-255.560	-791
Quantile Health Inc., Lewes, Delaware ²⁴⁾	19,89			
Rabitham Co. Ltd., Bangkok ⁸⁾	10,00		58.088	-15.339
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien	60,00		4.898.045	-705.102
Ridecell Inc., Wilmington, Delaware ²⁴⁾	1,95			
Road Victims Protection Co. Ltd., Bangkok	4,87		224.673.686	2.503.975
Rung Sup Somboon Co., Ltd., Bangkok	0,00	49,00	4.934	-16.979
SAINT LEON ENERGIE S.A.R.L., Saargemünd		100,00	104.989	29.479
Sala GP LLC, Wilmington, Delaware		100,00	37.200	-4.343
Saline Silva LP, Wilmington, Delaware		100,00	196.362.753	20.505.251
ShelCo 307 Oy, Helsinki ⁵⁾		100,00		
Sopockie Towarzystwo Doradcze Sp.z.o.o., Sopot		100,00	74.381	20.123
Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen Ergo Hestia Spolka Akcyjna, Sopot		100,00	500.082.811	78.594.835
Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen na Zycie Ergo Hestia Spolka Akcyjna, Sopot		100,00	66.885.858	11.460.016
Stichting Beheer Aandelen DAS Holding, Amsterdam		100,00	377.725	
Taishan Property & Casualty Insurance Co. Ltd., Jinan, Shandong Province		24,90	281.594.385	-11.906.343

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
Thailand Insurance Institute, Bangkok		1,01	3.752.246	556.474
Tianjin Yihe Information Technology Co. Ltd., Tianjin	24,90		8.751.377	1.377.450
Tillobesta 180018 S.L., Valencia		100,00	-250.863	-1.071
Toledo Silva I LP, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00	243.843.554	
TS Louisiana II LP, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00	117.840.562	
TS Louisiana I LP, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00	117.840.493	
TS Texas II LP, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00	122.160.812	
TS Texas I LP, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00	122.160.743	
Unión Médica La Fuencisla S.A., Compañía de Seguros, Saragossa		100,00	18.008.297	1.980.857
Vier Gas Investments S.à r.l., Luxemburg		16,92	135.538.107	22.518.898
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsvermittlung GmbH, Wien		100,00	781.030	383.235
Wattanasin Co., Ltd., Bangkok	0,01	48,99	16.962.396	-40.453
welivit Solarfonds S.a.s. di welivit Solar Italia S.r.l., Bozen		100,00	10.160.425	388.392
welivit Solar Italia s.r.l., Bozen		100,00	475.204	237.506
Wind Fund I AS, Oslo		14,30	135.023.063	3.081.421
Zacobu 110011 S.L., Valencia		100,00	-151.677	1.818
Zacuba 6006 S.L., Valencia		100,00	-164.036	-1.792
Zacubacon 150015 S.L., Valencia		100,00	-168.582	973
Zafacesbe 120012 S.L., Valencia		100,00	-147.802	2.567
Zapacubi 8008 S.L., Valencia		100,00	-182.773	-3.354
Zarzucolumbu 100010 S.L., Valencia		100,00	-149.900	-241
Zenner Inc., Middletown, Delaware ²⁴⁾		10,32		
Zetata 4004 S.L., Valencia		100,00	-211.166	1.665
Zicobucar 140014 S.L., Valencia		100,00	-156.656	2.175
Zucaelo 130013 S.L., Valencia		100,00	-154.310	2.272
Zucampobi 3003 S.L., Valencia		100,00	-163.084	-485
Zucarrobiso 2002 S.L., Valencia		100,00	-164.985	-1.658
Zucobaco 7007 S.L., Valencia		100,00	-157.937	-104
Zulazor 3003 S.L., Valencia		100,00	-205.756	3.627
Zumbicobi 5005 S.L., Valencia		100,00	-159.297	4
Zumcasba 1001 S.L., Valencia		100,00	-122.447	-6.546
Zuncabu 4004 S.L., Valencia		100,00	-167.320	-504
Zuncolubo 9009 S.L., Valencia		100,00	-150.470	2.491

Abweichendes Stimmrecht:

- (a) 4,1667 %
- (b) 0,1944 %
- (c) 36,4734 %
- (d) 5,2174 %
- (e) 3,1746 %

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

- 1) Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss.
- 2) Die Fremdwährungsbeträge des Ergebnisses wurden mit dem Jahresschnittskurs und das Eigenkapital zum Jahresendkurs umgerechnet.
- 3) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Group AG, Düsseldorf.
- 4) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Group AG, Düsseldorf.
- 5) Gründung bzw. Zugang in 2024, daher nur Ausweis des Grundkapitals.
- 6) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Deutschland AG, Düsseldorf.
- 7) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Deutschland AG, Düsseldorf.
- 8) Keine Geschäftstätigkeit in 2024
- 9) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Krankenversicherung AG, Fürth.
- 10) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg.
- 11) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit DKV Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft, Köln.
- 12) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf.
- 13) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit Victoria Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf.
- 14) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf.
- 15) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit IDEENKAPITAL GmbH, Düsseldorf.
- 16) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Technology & Services Management AG, Düsseldorf.
- 17) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf.
- 18) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf.
- 19) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf.
- 20) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf.
- 21) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit DKV Pflegedienste & Residenzen GmbH, Köln.
- 22) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Reiseversicherung AG, München.
- 23) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Reiseversicherung AG, München.
- 24) Dieses nicht unter einem beherrschenden Einfluss seitens der ERGO Group AG stehende Unternehmen ist in seinem Sitzland nicht zur Offenlegung seiner Jahresabschlussunterlagen verpflichtet. Gemäß § 286 Absatz 3 Satz 2 HGB kann in diesem Fall die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses unterbleiben.
- 25) Kein Jahresabschluss verfügbar

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2024 einen Jahresüberschuss von 362 586 575 € aus. Aus den anderen Gewinnrücklagen entnehmen wir einen Betrag von 387 052 043 €. Der Hauptversammlung steht damit ein Bilanzgewinn von 749 638 618 € zur Verfügung.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn vollständig an die Aktionärin auszuschütten und somit eine Dividende je Stückaktie von 9,93 € zu zahlen.

Düsseldorf, 14. Februar 2025

ERGO Group AG

Der Vorstand



Dr. Markus Rieß



Robin Johnson



Mark Klein



Edward Ler



Dr. Lena Lindemann



Dr. Ulf Mainzer



Heiko Stüber

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Ab- schlussprüfers

An die ERGO Group AG, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Group AG, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERGO Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt "Mitarbeiter" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317

HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts

- relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungs urteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen,

die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 26. Februar 2025

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum eingehend mit der Lage des Unternehmens befasst. Er hat die Geschäftsleitung durch den Vorstand gemäß der ihm durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten.

Der Aufsichtsrat war zudem in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Er wurde vom Vorstand zeitnah und regelmäßig über wichtige Geschäftsentwicklungen informiert. Zu Fragen von strategischer Bedeutung standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigen Dialog und haben sich eingehend beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand ferner im engen und regelmäßigen Austausch mit dem Vorstandsvorsitzenden zu strategischen Fragen, dem Risiko- und Kapitalmanagement sowie der aktuellen Entwicklung der Geschäftslage. Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 AktG waren im Geschäftsjahr 2024 nicht erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden zwei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats in Präsenz sowie zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen – eine im Februar und eine im März – via MS Teams statt, an denen jeweils alle oder nahezu alle Aufsichtsratsmitglieder teilnehmen konnten. Des Weiteren wurden drei schriftliche Beschlussverfahren – eines im Februar, eines im Juni und eines im Juli – durchgeführt. Darüber hinaus tagte viermal der Prüfungsausschuss, über dessen Arbeit der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig und ausführlich in den Plenumssitzungen berichtete. Auch außerhalb der Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über wichtige Vorgänge in der ERGO – unter anderem zu den Zielen der Risikostrategie der ERGO Group AG sowie zu

beabsichtigten Veränderungen in den Vorstandsgremien von Tochterunternehmen im Rahmen der „erweiterten Mitbestimmung“.

Anstelle des mit Ablauf des 15. Juli 2024 als Anteilseignervertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Robert Lempertseder wurde Herr Dr. Werner Rockel von der außerordentlichen Hauptversammlung der ERGO Group AG am 4. Juli 2024 für die Dauer der restlichen Amtszeit von Herrn Lempertseder in den Aufsichtsrat gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses und des Vermittlungsausschusses werden im Anhang zum Jahresabschluss aufgeführt.

Schwerpunkte der Beratungen

Im vergangenen Geschäftsjahr ließ sich der Aufsichtsrat auch ausführlich über die Überwachung und Steuerbarkeit der Risiken der ERGO berichten. Der Aufsichtsrat hat sich hier u. a. mit der Risikosituation bei Großprojekten allgemein und im Zusammenhang mit Immobiliendarlehen auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich zudem über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Unterstützung der geschäftlichen Entwicklung von ERGO informieren lassen.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Implementierung von IFRS 17 im Ausland sowie die Erörterung der Solvenzsituation der ERGO Gesellschaften vor dem Hintergrund von Inflation und Zinsentwicklung.

Auch im Berichtsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat mit der Zusammensetzung des Portfolios der ERGO International befasst. In diesem Zusammenhang wurde der Aufsichtsrat konkret über mögliche und auch über erfolgreich abgeschlossene Investitionen im Ausland informiert.

Außerdem hat der Aufsichtsrat sich mit der versicherungsaufsichtsrechtlich gebotenen Selbsteinschätzung seiner Mitglieder hinsichtlich ihrer Kenntnisse in Themenfeldern, die für die Beratung und Überwachung des Vorstands der ERGO Group AG wichtig sind, befasst und sich mit der daraus abgeleiteten Qualifikation der

Aufsichtsratsmitglieder auseinanderge-
setzt.

Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit verschiedenen Vorstandangelegenheiten. So fasste das Plenum unter anderem Beschluss über die Verlängerung der Bestellung eines Vorstandsmitglieds und bestätigte in diesem Zusammenhang dessen fachliche Eignung und Zuverlässigkeit. Des Weiteren beriet der Aufsichtsrat über die Bewertung der persönlichen Ziele 2023 und die Festlegung der persönlichen Ziele 2024 der Mitglieder des Vorstands und genehmigte die Übernahme neuer Mandate durch Vorstandsmitglieder.

Jahresabschluss

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in der Sitzung am 11. März 2025 eingehend mit diesen Unterlagen befasst und sie vorab geprüft. Anschließend hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und eine Stellungnahme abgegeben haben, umfassend erörtert und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat prüfte den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schloss sich diesem an.

Besetzung des Vorstands

Im Vorstand unserer Gesellschaft gab es im Berichtszeitraum eine personelle Veränderung. Herr Mark Klein wurde mit Wirkung ab 1. Januar 2024 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Er ist zuständig für Digitalisierung, Marketing und Global Sales Partnerships. Die Besetzung

des Vorstands unserer Gesellschaft im Berichtszeitraum wird im Anhang zum Jahresabschluss im Einzelnen dargestellt.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Dieses Berichtsjahr war erneut von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Die in den Vorjahren erfolgreich verfolgte zukunftsorientierte Ausrichtung von ERGO konnte erheblich weiterentwickelt und verstetigt werden.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den Mitbestimmungsgremien aller Gesellschaften der ERGO Group für ihren großen persönlichen Einsatz und Beitrag zur weiteren erfolgreichen Entwicklung der Gesellschaft.

Düsseldorf, den 12. März 2025

Für den Aufsichtsrat



Dr. Joachim Wenning
Vorsitzender